

Bezugsgebühr:  
Sachkunde 2 Kr. so bis 1. April  
bis 30. 3. 2 Kr.

Die „Dresdner Nachrichten“ erfordern  
eigene Mängel; die Drucker ist  
Zweck und der niedrige Umsatz,  
so die Ausgabe durch diese Kosten  
der Ausgaben erzielt, erhalten  
hat nicht zu übersteigen, die  
richtig auf Kosten oder Gehirne folgen,  
in ganz Amerikanischen Märkte und  
Europa werden.

Die Redaktion erfordert  
eigene Mängel.

Der Redakteur ist  
eigene Mängel.

# Dresdner Nachrichten

Am Sonn. | Cotillon. | Am Nach. 21.  
Knaibonbons. \* Attrappen. \* Luxuscartonnagen.  
Oscar Fischer.

Gegründet 1856

Karl Bielich, Announcesexpedition  
Telephon Amt II 255. DRESDEN-R. Telephon Amt II 255.  
Lutherplatz No. 1 und Präsentstr. No. 2 (Ende der Bautznerstr.)  
empfiehlt sich zur Annahme von inseraten u. Abonnements  
für die „Dresdner Nachrichten.“

Schilddose  
Klappen  
Platten  
Ringe  
Schnüre  
Walzen  
Puffer  
Riemen aus  
Gummi  
Guttapercha  
Asbest  
E. Böhme  
Dresden  
Friedrichstr. 13

Saenger-Gedächtnisscheine:  
Marienstr. 38.

Baudenkmäler:

Werkstätten nach Schule.

Werkstätten

den W... zu Fuß

den Konzert den Be... mitglied Offizie aus R. Me... diente Ingan... And... Region Verein Kontakte aufgaben ob Ingen... der Ein... wache

beobachtet

21. Februar

Congress hat da

Erlang

Konflikte zum

Chemnitz

biegel

morgen

Eliers

berg

jur.

Herr

und Seine

der Le... wache

bügeln

auf de...

Ronni

Urfurt

gericht

das G...

bands

staltet

aus d...

gericht

Berni

ungen

die G...

je ne

Romm

Auftrag

vermitte

in J... wegen

eine 4...

halben

feinen

versch

anwalt

als J... Rechts

berat

dob u...

rechtli

fragte

geric

und q...

wort

legen

Das

Unter

des 2...

gierut

habe

frage

Antwo

daß

schre

bei eb...

Welt

halt

Regio

Abt

Ablo

anber

Abwe

Engl

nein

fragil

word

1902

sei 1...

Freue

beide

men

Chin

führen

erbal

des G...

wün

jeder

Zäh

zu g

große

Sape

jede

Chin

aner

jäg

som

wen

seit

zu e

nicht

land

Unter

ond

Reg

pij

in G

grö

sei 1...

tegr

ihre

sond

frag

in V

stim

am

ung

Ber

ogg

ere

ge

re

den Abend. Ein fröhlicher Tanz hielt die Festteilnehmer bis zu später Stunde vereint.

Der Militärvorstand "Kameradschaft 1898" feierte in den Feierlichkeiten des Regiments sein 7. Stiftungsfest mit Concert des Bonneropelle. Theateraufführung und Ball. Außer den Vertretern der verschiedenen Kameradschaften waren das Ehrenmitglied des Vereins Herr Oberstleutnant Ingendrath, sowie eine Offiziers- und eine Unteroffiziersabordnung des Stammregiments aus Düsseldorf erschienen. Der Vorsitzende des Vereins Herr A. Möllich, begrüßte in seiner Ansprache zunächst die Gäste und dankte im Namen des Vereins insbesondere Herrn Oberstleutnant Ingendrath für dessen reiges Interesse, welches er in alter Analogie zum heutigen Angehörigen des 129. Infanterie-Regiments entgegenbringe, und hörte die zahlreich erschienenen Vereinsangehörigen auf, an der Losung des Vereins "Treu dem Könige, treu dem Vaterlande!" auch im neuen Vereinsjahr festzuhalten. In einem fröhlich aufgenommenen dreifachen Hoch auf den obersten Kriegsbeamten sang die Rede aus. Herr Oberstleutnant Ingendrath führte in seiner Erwiderung aus, dass er jedes Mal der Einladung des Vereins gern gefolgt sei, und schloss seine Ansprache mit einem Hurrauf auf das Regiment und den Verein.

Der Frauenverein für Dresden-Südosten bedankt vornehmlich vornehmlich Donnerstag oder Freitag, den 21. oder 22. Februar, in Döppers Hotel einen Unterhaltungssabend mit Concert, Declamation und Theatervorstellung zu veranstalten und hat dafür bereits vorzüglich fünftürige Räume gewonnen. Der Ertrag soll zum Verteilen seiner diesjährigen Einfieldung armer Konfirmanden der Gemeinde Bremervörde dienen. Eintrittskarten zum Preise von 1 Mk. (nummertet), 75 Pf. und 50 Pf. sind bei sämtlichen Postmeistern, bei den Herren Raustenius, Kronebiegel und Wiedemann, sowie Abends an den Käse zu entnehmen.

Im städtischen Ausstellungsvaiste findet heuer, am Sonntag, wieder ein Concert von Open Kapellmeister Eitels mit seiner aus 15 Mitgliedern bestehenden Kapelle statt.

Nach kurzem schwerem Leben ist am 12. d. M. in Elberberg in der Polizei des Wappensalters Herr Stadtrath Dr. jur. Begelein verschieden. Nur wenige Tage über ein Jahr hat Herr Dr. Begelein die Stelle des ersten juristischen Stadtrathes und Stellvertreters des Bürgermeisters gesetzt, mit der gleichzeitig die Leitung der Stadtverwaltung verbunden war, was gehabt.

Von zahlreichen Gemeinden, Vereinen und Privaten Roedelshausen sind zur Errichtung einer meteorologischen Höhenstation auf dem Milleschauer 12000 Kronen aufgebracht worden.

Oberlandesgericht. Den Vorstandsmitsgliedern des Komitees zu Elberberg, Roedelshausen und Erfurt und Köller als Bevölkerung wurde vom dortigen Amtsgerichte eine Geldstrafe aufgelegt, weil sie sich gemeinschaftlich wider das Geschäftsschicksal beschuldigt hatten. Ende April v. J. stand in Elberberg eine Generalversammlung des Reichsbundes statt, bei welcher Gelegenheit auch ein Sommers Verhandlung stattfand, dessen Kosten in Höhe von 150 Mk. ohne Weiteres aus der Komiteesverfassung entnommen wurden. Das Amtsgericht hat in der Verhandlung des Komitees eine Ueberzeugung des Geschäftsschicksals. Während es in bei dem scheinbar gerechtlichen Urteil beweisen ließ, legten Roedelshausen und Erfurt Berichtigung ein. Das Landgericht Plauen stützte sich den Feststellungen des Schöffengerichts an und verwies die Berichtigung. Gegen diese Entscheidung beantragten beide Bevölkerungen Revision, indem sie behaupten, die Gesetzesbestimmungen seien verletzt, der Komitee sei ein Verband für den Verein gewesen. Dieser Ansicht kann sich das Oberlandesgericht nicht anschließen, sondern verneint die Revision. — Der Rechtsanwalt Dr. Reinhold in Hallestein floß gegen den Monteur Hartmann ehebedingt wegen öffentlicher Beleidigung. Am 21. September v. J. fand eine Hauptverhandlung wider Hartmann vor dem Schöffengericht Hallestein statt, bei welcher Gelegenheit B. auf Fragen nach seinen Vorstrafen beweiste, das hat Rechtsanwalt Dr. Reinhold verteidigt. Mit diesen Worten wollte B. ausdrücken, Rechtsanwalt Dr. Reinhold, der ihm in einer freudigen Verhandlung als Rechtsbeistand zur Seite gestanden hatte, habe seine B's. Rechte nicht genügend gewahrt. Das Schöffengericht Hallestein verurteilte B., während das Landgericht Plauen das Urteil aufgehoben und auf Freisprechung erkannte, weil B. in Wahrheit rechtig war. Gegen dieses Urteil beantragte der Privatkläger die Revision, die jedoch vom Oberlandesgericht verworfen wird. In der Begründung wird ausgeführt, Rechtsanwalt Dr. Reinhold habe zwar damals an B. nichts getrieben und gefragt, ob er Berichtigung einlegen solle, worauf B. kein Antwort ertheilt habe. Trotzdem habe Dr. Reinhold Berichtigung einzulegen müssen.

## Das englisch-japanische Abkommen im englischen Parlament.

Im Unterhaus erklärt auf verschiedene Anfragen der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Lord Granborne, der Indien des Abkommens bei der Veröffentlichung desselben vor der Regierung der Vereinigten Staaten mitgetheilt worden, dieselbe habe aber keinerlei Meinung darüber geäußert. Auf eine Anfrage O'Kelly's, ob der Vertrag auch auf die Wiedereinführung hinzu führe, und ob die deutsche Regierung der Ansicht sei, das das englisch-deutsche Abkommen gleichfalls auf die Wiedereinführung hinzu führe, erklärt Granborne, die Wiedereinführung sei ebenso wenig wie irgend eine andere Provinz Chinas von dem Geltungsbereich des neuen Abkommens ausgeschlossen. Der Vertrag auf die neue Wiedereinführung sei auch der deutschen Regierung mitgetheilt worden, und das englisch-deutsche Abkommen bleibe noch in Kraft. Dem Vorredner sei ohne Zweifel die Auslegung wohl bekannt, welche die deutsche Regierung bezüglich der Frage der Wiedereinführung des englisch-deutschen Abkommens auf die Mandatsherrschaft fundgegeben habe. Norman antwortet: Der Vertrag habe das Land überlassen. Er sei eine enge Abweichung von der traditionellen Politik des Landes und könne England in einem Krieg gegen seine Interessen und Regungen verhindern. Der Vertrag sei sehr vortheilhaft für Japan, aber fraglich sei es, ob die Interessen Englands hinreichend erworben worden seien. Es sei nun klar, in Abrede zu stellen, dass der Vertrag auf Russland abziele. Lord Granborne erwidert, es sei schwer verständlich, weshalb ein Vertricht einer engeren Freundschaft mit Japan den Vertrag schärfere, der die Freundschaft mit Japan den Vertrag schärfere, der die Freundschaft beider Länder bestätige. Die wirtschaftliche Verantwoortung des Abkommens sei die Sorge der Regierung gewesen, den Status quo in China aufrecht zu halten, und in dieser Hinsicht könne er argumentieren, was jüngst bezüglich Persiens gesagt sei. Die Aufrechterhaltung des Prinzips der offenen Thür und die Integrität des Gebietes seien es, was die Regierung in China zu beobachten wünsche, und sie sei bereit und bemüht, im Einverständnis mit jeder Macht zu handeln, die bereit sei, darauf einzugehen. Andere Länder seien zu einem Einvernehmen und zu einem Abkommen zu gleichem Zweck gekommen. Im Jahre 1898 sei ein Abkommen zwischen England und Japan geschlossen worden, in welchem zwischen England und Japan vereinbart worden sei, dass Japans besondere Stellung in Korea unangetastet werden solle. Das Reich habe das Prinzip der offenen Thür und der Integrität jedes Landes unterstellt, und da Russland Japans Stellung in Korea anerkannt habe, so verfolge der neue Vertrag einfach die Grundsätze, die schon jede andere Macht angenommen habe. Englands kommissarische Position in China sei von wichtiger Wichtigkeit, und wenn sie dies jetzt schon sei, wer sollte da sagen, welche Wichtigkeit sie in der Zukunft bei der Mächtigkeit Chinas, seine Bedeutung sei in der Zukunft bei der Mächtigkeit Chinas, seine Bedeutung sei zu erweitern, erreichen könne. Diese Position, obgleich groß, sei nicht uneingeschränkt. Einflussgebiete wären England nicht, sondern wolle das gesamme China dem Handel und den industriellen Unternehmungen geöffnet sehen. Englands Position halte die anderen Schwellenländer an und unter die anderen, um die Regierung nicht nur Recht daran gehabt, sondern sei auch verpflichtet gewesen, in jeder Weise für den Schutz dieser Position in China zu sorgen. Das spezielle Interesse Japans sei in grösster Weise von keiner geographischen Region abhängig, und es sei mit England im Besonderen für die Aufrechterhaltung der Interessen Chinas interessiert. Beide Mächte seien, die eine durch ihre Macht, die andere auf Grund ihrer militärischen Basis, besonders befähigt, diese Politik zu beobachten.

Bezüglich der Rechte und Verpflichtungen der beiden Vertragsparteien erklärt Lord Granborne, der Vertrag nehme nicht in Aussicht, dass der eine oder der andere Kontrahent die Interessen des Vertrags wegen einer wichtigen Sache in Widerstreit setze; im Gegenteil nehme er nur eine sehr ernste Bedrohung der Rechte der einen oder anderen Macht in Aussicht. Der Vertrag trete nur in Widerstreit, wenn eine Partei von einer aggressiven Aktion irgend einer anderen Macht bedroht werde und erneut nicht das Recht eines oder des anderen Kontrahenten an.

Die zweite Verpflichtung seiner Interessen anzurufen. Wenn eine

Bertragsmacht in Folge eigenen Angriffs gefährdet sei, eben die Bedingungen und die Ausübung des Rechts zur Hilfeleistung genau befreit. Nur wenn mehr als eine Macht interveniere, und wenn es eine Koalition gegen England oder Irland gebe, können die unbedingte Pflicht zur bewaffneten Intervention den Kontingenzen obliegen. Während der Vorgänge in China habe England in herzlichen Einvernehmen mit Amerika gewirkt. Seit jeher in jeder Kriege und in jeder größeren Schwierigkeit während der Unterhandlungen in Peking hätten die amerikanischen und die britischen Vertreter zusammen gearbeitet. Es unterliege keinen Zweifel, dass England in dem vorliegenden Abkommen die volle Billigung der amerikanischen Regierung haben werde. Englands Politik im Osten sei nicht aggressiv, es würde nur der Fortschritt des Orients. (Beifall.) Campbell Bonnerman erklärt, die Opposition sei nur von wohlwollender Meinung, dass für Asien erfüllt und schließe sich dem Wunsche gleicher Handelsgelegenheiten für alle an. Wenn aber die Lage befriedigend gewesen sei, wie Granborne behauptet habe, so fragt er, welche Notwendigkeit vorgelegen habe, einen Schritt zu thun, der eine Gefahr in sich schaffe und geeignet sei, die Sicherheit und den Frieden anderer Mächte zu erregen? Er wolle nicht seine Ansicht darüber aussprüchen, ob es weise oder unwise, eweis sei, den Vertrag zu unterschreiben, aber die Regierung habe dem Haushalt gegenüber die große Veränderung ihrer Politik nicht begründet. Balfour stellt in Abrede, dass der Vertrag einen unfreundlichen Charakter gegenüber irgend einer Nation habe, England sei auf das Recht berufen, bemüht, mit anderen Mächten auf freundlichem Fuße zu stehen. Der Vertrag bildet eine Verantwortung gegen abenteuerliche Politik im Osten, aber die Regierung ist sicher davon, in dieser Beziehung Argwohn gegen Russland zu begegnen. Durch den Vertrag habe sie viel gethan, um die beiden Staaten, die das Freie und durch den Vertrag übernommen habe, nicht in Abrede zu setzen. Er stelle die Verpflichtungen, die das Land durch den Vertrag übernommen habe, in einen Rahmen, der er glaubt nicht an dem Politik, welche er vorsieht, sie habe Alles erlangt und doch nichts risikiert. Nach weiterer kurzer Debatte wird der Antrag Normans zurückgezogen.

Erhard willigt Nobels den Vertrag und beglückwünscht Lansdowne zum Abschluss. Die Anfrage Heberts beantwortet und erklärt Lansdowne, die Mandataire werde von der englischen Regierung als ein Theil Chinas angesehen und sei daher vom Vertrag betroffen worden. Es ist anzuführen, dass die Verpflichtungen der Abmachten bezüglich Beibehaltung einiger seiner Kollegen bewusst oder unbewusst durch Henrikus des Vertrags beeinflusst worden seien. Beide Angelegenheiten seien gleichzeitig entschieden worden. Es gebe keine Dokumente, aus deren Angaben über die Vorgänge zwischen England und anderen Staatenen hervorragen, das diese würdigen, dem englisch-japanischen Abkommen beizutreten. Angesichts der politischen Lage werde man nicht unbedingt der Taktik folgen, das jedes Bündnis mit einer fremden Macht zu vermeiden. Das Bündnis sei wertvoll und beweise die Aufrechterhaltung des status quo des Friedens und der Politik des offenen Thores im fernsten Osten. Die Politik Englands sei, Japan gegen die anderen Mächte zu stützen. Wenn es zu nämlichen Formen gekommen sei, legten Roedelshausen und Erfurt Berichtigung ein und verzweifeln die Verpflichtung einer mehreren Verhandlungen, die beide Verträge an und verzweifeln die Verpflichtung. Gegen diese Entscheidung beantragen beide Bevölkerungen Revision, indem sie behaupten, die Geistesbestimmungen seien verletzt, der Komitee sei ein Verband für den Verein gewesen. Dieser Ansicht kann sich das Oberlandesgericht nicht anschließen, sondern verneint die Revision. — Der Rechtsanwalt Dr. Reinhold in Hallestein floß gegen den Monteur Hartmann ehebedingt wegen öffentlicher Beleidigung. Am 21. September v. J. fand eine Hauptverhandlung wider Hartmann vor dem Schöffengericht Hallestein statt, bei welcher Gelegenheit B. auf Fragen nach seinen Vorstrafen beweiste, das hat Rechtsanwalt Dr. Reinhold verteidigt. Mit diesen Worten wollte B. ausdrücken, Rechtsanwalt Dr. Reinhold, der ihm in einer freudigen Verhandlung als Rechtsbeistand zur Seite gestanden hatte, habe seine B's. Rechte nicht genügend gewahrt. Das Schöffengericht Hallestein verurteilte B., während das Landgericht Plauen das Urteil aufgehoben und auf Freisprechung erkannte, weil B. in Wahrheit rechtig war. Gegen dieses Urteil beantragte der Privatkläger die Revision, die jedoch vom Oberlandesgericht verworfen wird. In der Begründung wird ausgeführt, Rechtsanwalt Dr. Reinhold habe zwar damals an B. nichts getrieben und gefragt, ob er Berichtigung einlegen solle, worauf B. kein Antwort ertheilt habe. Trotzdem habe Dr. Reinhold Berichtigung einzulegen müssen.

## Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nach der "Post" ist ein Besuch des Kaisers in Halle a. S. zur Verstärkung des dort im vergangenen Jahre entblößten Denkmals Kaiser Wilhelms I. für den Sommer geplant.

Die jugendliche Meldung, betreffend die Stellung des Kaisers zum Kontingentsatz und Gesetzes, ist vornehmlich aus dem Grunde erfasst, weil dies Unruhen nicht nur in Berlin, sondern auch im Lande weit um sich zu greifen drohte. Es ist bestimmt worden, dass die betreffenden Vorgänge zu überwachen und urtheilt dann darüber berichtet werde, ob der Unzug ein Ende nehmene.

Dem Reichstag ist die Deutschrift über die bedrohten Begehrungen zugegangen.

Die Brannkrieviener Kommission des Reichstags begann die Verhandlung des Antrags Arenberg und nahm mit 15 gegen 4 Stimmen die darüber enthaltene Bestimmung an, wonach bei einer alle fünf Jahre erfolgenden Neubewilligung des Kontingents folgendes als regelmäßiges Verfahren gilt: Die bisher bestehenden Kontingenzen werden nach Maßgabe der in den vorhergehenden fünf Betriebsjahren durchschnittlich zu einem niedrigeren Abgabenbetrag herabgestuft. Abholungen müssen weiter bestehen. Die völklige Kontingentsumme gilt als hergestellt, wenn das Kontingent wenigstens in zweien der fünf Jahre vollständig wurde. In den Abfindungsvereinheiten gelten die Kontingenzen auch dann als hergestellt, wenn diese in der Kontingenzperiode überdauert nicht vollständig hergestellt worden sind.

Aus der Ueberblick über die Zahl der vorhandenen Kriegsgefangen entnahmen es noch hervorzuheben, dass die Kaiserl. Marine an Kriegsgefangenen und Gefangen aus dem Kriegsministerium, bei einem Dardhöfminister, 1 Peasant, 2 Dardhöfiziere bei einem Dardhöfminister, 64 Jahren aus dem Krieg von 1870/71, an Unteroffizieren und Gemeinen 17 Dardhöfiziere 59 Jahren aus dem Krieg von 1870/71 und aus dem Krieg von 1881 aufwärts.

Die neue preußische Eisenbahnordnung fordert, wie gemeldet, 1283 Millionen Mark, monatlich 20 Millionen auf die Förderung des Baues von Kleinbahnen entfallen. Durch die Vorlage wird namentlich eine Reihe der in letzter Zeit wieder erörterten Eisenbahnlinie des Orients erfüllt. Insbesondere enthält sie auch die Grundlage für die Schaffung der neuen russisch-chinesischen Eisenbahnverbindung über Ostrowo nach Peking.

Es wird nämlich die Nebenbahn vom Ostrowo nach Salmiacew russische Grenze durch Vertrag mit dem Kreis Ostrowo vom Staat erworben, und zur Hauptbahn mit Obercisien eine Parallelbahn neben der Hauptbahn Ostrowo-Dresden, gleichfalls als Hauptbahn, mit einem Kostenaufwand von über 19 Millionen Mark vorzulegen.

Die neue preußische Eisenbahnordnung fordert, wie gemeldet, 1283 Millionen Mark, monatlich 20 Millionen auf die Förderung des Baues von Kleinbahnen entfallen. Durch die Vorlage wird namentlich eine Reihe der in letzter Zeit wieder erörterten Eisenbahnlinie des Orients erfüllt. Insbesondere enthält sie auch die Grundlage für die Schaffung der neuen russisch-chinesischen Eisenbahnverbindung über Ostrowo nach Peking.

Es wird nämlich die Nebenbahn vom Ostrowo nach Salmiacew russische Grenze durch Vertrag mit dem Kreis Ostrowo vom Staat erworben, und zur Hauptbahn mit Obercisien eine Parallelbahn neben der Hauptbahn Ostrowo-Dresden, gleichfalls als Hauptbahn, mit einem Kostenaufwand von über 19 Millionen Mark vorzulegen.

Die neue preußische Eisenbahnordnung fordert, wie gemeldet, 1283 Millionen Mark, monatlich 20 Millionen auf die Förderung des Baues von Kleinbahnen entfallen. Durch die Vorlage wird namentlich eine Reihe der in letzter Zeit wieder erörterten Eisenbahnlinie des Orients erfüllt. Insbesondere enthält sie auch die Grundlage für die Schaffung der neuen russisch-chinesischen Eisenbahnverbindung über Ostrowo nach Peking.

Es wird nämlich die Nebenbahn vom Ostrowo nach Salmiacew russische Grenze durch Vertrag mit dem Kreis Ostrowo vom Staat erworben, und zur Hauptbahn mit Obercisien eine Parallelbahn neben der Hauptbahn Ostrowo-Dresden, gleichfalls als Hauptbahn, mit einem Kostenaufwand von über 19 Millionen Mark vorzulegen.

Die neue preußische Eisenbahnordnung fordert, wie gemeldet, 1283 Millionen Mark, monatlich 20 Millionen auf die Förderung des Baues von Kleinbahnen entfallen. Durch die Vorlage wird namentlich eine Reihe der in letzter Zeit wieder erörterten Eisenbahnlinie des Orients erfüllt. Insbesondere enthält sie auch die Grundlage für die Schaffung der neuen russisch-chinesischen Eisenbahnverbindung über Ostrowo nach Peking.

Es wird nämlich die Nebenbahn vom Ostrowo nach Salmiacew russische Grenze durch Vertrag mit dem Kreis Ostrowo vom Staat erworben, und zur Hauptbahn mit Obercisien eine Parallelbahn neben der Hauptbahn Ostrowo-Dresden, gleichfalls als Hauptbahn, mit einem Kostenaufwand von über 19 Millionen Mark vorzulegen.

Die neue preußische Eisenbahnordnung fordert, wie gemeldet, 1283 Millionen Mark, monatlich 20 Millionen auf die Förderung des Baues von Kleinbahnen entfallen. Durch die Vorlage wird namentlich eine Reihe der in letzter Zeit wieder erörterten Eisenbahnlinie des Orients erfüllt. Insbesondere enthält sie auch die Grundlage für die Schaffung der neuen russisch-chinesischen Eisenbahnverbindung über Ostrowo nach Peking.

Es wird nämlich die Nebenbahn vom Ostrowo nach Salmiacew russische Grenze durch Vertrag mit dem Kreis Ostrowo vom Staat erworben, und zur Hauptbahn mit Obercisien eine Parallelbahn neben der Hauptbahn Ostrowo-Dresden, gleichfalls als Hauptbahn, mit einem Kostenaufwand von über 19 Millionen Mark vorzulegen.

Die neue preußische Eisenbahnordnung fordert, wie gemeldet, 1283 Millionen Mark, monatlich 20 Millionen auf die Förderung des Baues von Kleinbahnen entfallen. Durch die Vorlage wird namentlich eine Reihe der in letzter Zeit wieder erörterten Eisenbahnlinie des Orients erfüllt. Insbesondere enthält sie auch die Grundlage für die Schaffung der neuen russisch-chinesischen Eisenbahnverbindung über Ostrowo nach Peking.

Es wird nämlich die Nebenbahn vom Ostrowo nach Salmiacew russische Grenze durch Vertrag mit dem Kreis Ostrowo vom Staat erworben, und zur Hauptbahn mit Obercisien eine Parallelbahn neben der Hauptbahn Ostrowo-Dresden, gleichfalls als Hauptbahn, mit einem Kostenaufwand von über 19 Millionen Mark vorzulegen.

Die neue preußische Eisenbahnordnung fordert, wie gemeldet, 1283 Millionen Mark, monatlich 20 Millionen auf die Förderung des Baues von Kleinbahnen entfallen. Durch die Vorlage wird namentlich eine Reihe der in letzter Zeit wieder erörterten Eisenbahnlinie des Orients erfüllt. Insbesondere enthält sie auch die Grundlage für die Schaffung der neuen russisch-chinesischen Eisenbahnverbindung über Ostrowo nach Peking.

Es wird nämlich die Nebenbahn vom Ostrowo nach Salmiacew russische Grenze durch Vertrag mit dem Kreis Ostrowo vom Staat erworben, und zur Hauptbahn mit Obercisien eine Parallelbahn neben der Hauptbahn Ostrowo-Dresden, gleichfalls als Hauptbahn, mit einem Kostenaufwand von über 19 Millionen Mark vorzulegen.

wenn sie angängig wäre, noch praktischer finden als die Errichtung eines kleinen Heeres durch allgemeine Volksbewaffnung, wenn solche Verhältnisse nicht sofort zum Kampf Alle gegen Alle führen müssten. Die zweihändige Täuschung muss mit der großen Hoffnung behandelt und nicht zum Schlagwort gemacht werden. Die notwendige Mannschaftsüberzahl müsste mit grossen Kosten durch viel längere Dienste getragen werden. Der Kämpfer hält es deshalb für am zweitmägigsten durch eine entsprechende Einschaltung der Friedenskontingente die Bevölkerung möglich, welche Friedenskrieger in größerer Menge in einschläglichen Nachbarstaaten zu versetzen. Nach der Entfernung verschiedener vorgebauter Belagerungen schlägt der Minister mit herzlichstem Dank für das Anerkennenswerteste, was aber die Künste gezeigt haben, Redaktionen.

Der "Neue Teut. Presse" zufolge wurde die Gemeinde Wien vom Gericht verurteilt, ein von ihr als geheim bezeichnetes Dokument herauszugeben. In dem Dokument verpflichtete sich ein südböhmisches Bauernunternehmer, den Erweiterungsbauteien am Wiener Brunnentheater zu verwalten, weder öffentlich noch den Behörden noch Privaten mitzuteilen, das in den Minuten der Wiener Theatralenleitung Siedlerosier eintritt und die Wiener Wasserleitung dadurch verunreinigt. Das Wiener Schloss, dessen Wasser der Sanitätsbehörde schon lange verunreinigt war, ist jetzt ausgetauscht.

Bei einer Anfrage des deutschfortschritten Abg. Großwesens der Brühlung beworrenden Wiener Bürger durch den Bürgermeister Wagner fand es im Abgeordnetenhaus ein südböhmisches Bauernunternehmer, den Erweiterungsbauteien am Wiener Brunnentheater zu verwalten, weder öffentlich noch den Behörden noch Privaten mitzuteilen, das in den Minuten der Wiener Theatralenleitung Siedlerosier eintritt und die Wiener Wasserleitung dadurch verunreinigt.

Während der Brühlung beworrenden Wiener Bürger durch den Bürgermeister Wagner fand es im Abgeordnetenhaus ein südböhmisches Bauernunternehmer, den Erweiterungsbauteien am Wiener Brunnentheater zu verwalten, weder öffentlich noch den Behörden noch Privaten mitzuteilen, das in den Minuten der Wiener Theatralenleitung Siedlerosier eintritt und die Wiener Wasserleitung dadurch verunreinigt.

Während der Brühlung beworrenden Wiener Bürger durch den Bürgermeister Wagner fand es im Abgeordnetenhaus ein südböhmisches Bauernunternehmer, den Erweiterungsbauteien am Wiener Brunnentheater zu verwalten, weder öffentlich noch den Behörden noch Privaten mitzuteilen, das in den Minuten der Wiener Theatralenleitung Siedlerosier eintritt und die Wiener Wasserleitung dadurch verunreinigt.

Während







# Pelze

Ortsgruppe Dresden  
des Alldeutschen Verbandes.

Öffentlicher Vortrag  
des vormaligen Bureaumandanten  
Hans Banks

Über seine  
„Erfahrungen im südafrikanischen Kriege“  
Sonntag, den 16. Februar, Vormittags 11 Uhr,  
im großen Saal des „Tivoli“, Bettinerstraße.  
Der Eintritt 50 Pf. Sessel 1 R. 75 Pf.

Der gesamte Reinertrag fließt der Buren-  
sammung des Alldeutschen Verbandes zu.  
Karten sind an der Kasse, sowie im Vorverkauf in der Dresdner Buchhandlung, Wallstraße 29, und bei Groß & Kunkel, Bauernstr. 7, zu entnehmen.

Dresdner Geflügelzüchter-Verein  
unter dem Protektorat Ihrer Reg. Hoheit Prinzessin Mathilde  
Duchesse zu Sachsen.  
Vom 15. bis 17. Februar  
große

Geflügel-  
Ausstellung  
mit Prämierung und Verlosung  
in Duttler's Etablissement,  
Dresden-Zehlitz.

Ausstellung feinstes Haase-Thiere von Süßnern, Tauben,  
Wasserflugel, Hasen etc.  
Eintritt für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 15 Pf.  
Gebösch von Vormittags 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Westendschlösschen Plauen.  
Nur 3 Concerte, am 14., 15. u. 16. Februar  
von Oskar Junghähnel's  
humoristischen Sängern (10 Herren)  
mit ihrem bekannten neuen Repertoire.  
Sonntag, den 16. Februar: nur 1 Concert (ohne Vorverkauf).  
Anfang 4 Uhr.

Dann feiner Ball.  
Ab Sonntag: wieder ständiges Auftreten vom ursprünglichen  
Bennowitz. Vorverkauf bei Wolf, Postplatz.

Bergrestaurant Cossebaude.  
prachtvolle Winterlandschaft mit herrlichem Ausblick auf  
die schönen Vorstadttäler bei guten Speisen und Getränken.

Sonntag den 16. Februar a. c.  
von Nachmittags 3 Uhr an

Großer Familien-Haffee,  
wie frische Eierkünste. Von 5 Uhr an ein feines  
Tänzchen. Anstich von H. Bockbier nach Salvator Art.  
Um gütigen Auftritt bitten  
Richt. Art.

Eisbahn

König Albert-Strasse.  
Heute grosses Militär-Concert  
von 17-18-19 Uhr und von 7-10 Uhr.

Kgl. Zwingerteich.  
Heute Eis-Concert  
bis Abends 10 Uhr.

In kommender Woche kommt  
das rühmlichst bekannte

St. Benno-Bier

der Aktienbrauerei zum Löwenbräu  
in München

zum Verkauf in bisheriger unerreichter Qualität.  
Max Hecht, Generalvertreter,  
Dresden-S., Fernsprecher L 3386.

# HERREN-PELZE

In vorzüglicher Qualität zu den bekannt billigen, aber festen Preisen. — Die Pelzüberfälle des Magazins zeichnen sich durch Eleganz des Schattens aus und gefallen allgemein. — Nur gut passende Pelze werden abgeliefert. — Der Stoff ist nicht schwerer als ein warmer Winterpullover. Die Futter und Beilegen werden gründlich nur gesunde hellen verwendet, und hält das Magazin großes Lager in allen Pelzbelägen, wie: Siber, virginische Otter, Persianer, Kaninchen, Schneehase, über u. l. m. — Die Überfälle bestehen aus prima Groß-Stoffen, welche in verschiedenen Farben und Muster sind. — Jack-Juppen mit Käppchen, Tischaus Hutter, Schlafrocke, Kälberrocke, Ölweiss-Pelze, Kleider-Pelze mit diversen Futtern und schwärzen oder grauen Beigen sind vorzüglich, resp. werden nach Maß gefertigt.

Der illustrierte Katalog bringt das Welttere und wird gratis und handschön geliefert.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Unser

**Dresdner Filiale, Altmarkt 16**  
(in den Räumen des Bankhauses Günther & Rudolph),

übernimmt offene und geschlossene Depots zur Verwaltung bezüg. Bewahrung und stellt Interessenten Schrankfächer in den feuerfesten und diebstahlsicheren Tresors unter eigenem Mitverschluss des Mietlers zur Verfügung.

Dieselbe gewährt für die auf Grund des für alle Rechnungsbücher geltenden Regulativs vom 1. September 1900 eingelegten oder einzulegenden

## verzinslichen Depositen

vom 15. d. M. ab bis auf Weiteres:

a) für Einlagen ohne vorherige Kündigung	1½ %	pro anno.
b) " " mit einmonatl.	1 1/10	
c) " " dreimonatl.	2 0/10	

Leipzig, den 14. Februar 1902.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

**Moritzstrasse Palais de Saxe Moritzstrasse**

## Specialausschank Münchner Löwenbräu.

Wie alljährlich kommt auch in dieser Saison unter der Bezeichnung

# St. Benno-Bier

ein besonderes kräftiges Specialbier heute und folgende Tage zum Ausdrank, wozu  
H. Hustedt.



## Schloss-Brunnen Gerolstein

Naturliche kohlensäure  
Mineral-Quelle.

### Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkataarrh.,  
Blasen- und Nierenleiden.

Alteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederlage: Schuster's Eiskelleret, i. u. Otto Henning,  
Dresden, Käferstr. 9 u. Wettinerstr. 14. Telefon I. 4372.

Die Direktion: Gerolstein, Rheinpreussen.

# Hotel Wettin

Dresden-A.

**Günstig! Täglich Großartig!**  
die gefreite, schöne Editha in ihrem Erdgeschoss-Buffet;

Ein Tag in Monte Carlo.

### Carneval-Musik

Dürerplatz 20, Ecke Holbeinstraße,  
„Bürger-Eck“, früher „Vergnügungs-Eck“. Strohendobr Altmarkt/Holbeinstraße (vorher Allee). Droschkenstation.

**Generals-Pferd**  
Hochvornehmer, ostpreußischer  
Dunkelfuchswallach

173 Cm. groß, silbrig, sehr  
fest, vorsätzlich geritten, elegante  
gesunde Gänge, kommt immer bei  
jedem Dienst u. auf der Straße,  
leicht zu reiten, steht zu

### verkaufen.

Frisch, billig weg. Abreise  
zu verkaufen. Droschke, Poststr. 10, 3.

**Gebr. Pianino**

Suche für die diesjährige Erntee

von 35 bis 40 Centner Lößnicher

Spargel jährlingsfähigen Ab-

nehmer. Offert, erbet unter

H. H. 10 postlagernd Lößnichen-

straße.

**Rauhh. Pinscher,**

rechter Württemberg, 11½ J., vor-

züglicher Rotkäppchen, Rüde, länglich,

noch schlank und selten anfällisch,

zu verkaufen. Droschke, Poststr. 10, 3.

**Federtafelwagen,**

fast neu, mit Kasten, 50-60 Cr.

Traglt, steht wohl zum Verkauf

Lößnichenstraße, Hauptstr. 48.

**Benzin-Motor,**

fast neu, billig, zu verkaufen.

H. H. 10 Pfund, Görlitz.

**Pianino** prächtig, g. Preis

Marktstr. 11, 3.

## Heiraths-Gesuch.

Kein älter. Junggeselle, ohne  
Anhang, wünscht mit Bräutlein  
von angenehm. Aussehen, ohne  
wandel. Familien- u. sonstigen  
Anhang, in Berichte zu treten.  
D. S. 320 beförbert die Exped.  
d. Blätter.

## Heiraths-Gesuch.

Brutatus, alleinstehend, in d.  
über Jahren, vermög., mindst  
modest. glückl. Heirath. Ge-  
ehrte Damen, welche dem Ge-  
jüng. Bertrauen können, mögl.  
unverwagt sind u. welche gleiches  
Alter haben werden geben. E.  
unt. D. S. 152 an Hasenstein  
u. Vogler, Dresden, einzuhalt.  
Bermittel. u. ansonst ausgestellt.

## Reelles Gesuch.

Bin 42 J. alt, eines guten  
Geschäfts u. wünsche mich bald  
glücklich zu verheirathen. Ich bin  
ein einfacher Mensch mit  
bedeutend. Ansprüchen. Dame  
mögl. nicht ausgeschlossen  
bleiben. Off. unt. S. S. 275  
in „Invalidenamt“ Dresden  
niedergelegen.

## Einfstgemeint.

Junger, intellig. Geschäftsmann, 30 Jahre alt, mittler.  
Statur, von angeg. Ausserord.  
Intell., gut, verträglich. Charak-  
ter, wünscht die Bekanntschaft  
einer wirthschaftl. Dame, ob-  
jungenen Witwe, welche über ein  
Bemögen von 20.000 Pf. ver-  
fügt, welches höchstwahrscheinlich  
gestellt wird. Dienster werden  
erbetet mit Angabe nah. Ver-  
hältnisse, wenn möglich mit  
Photographie, um D. S. 932  
an Rudolf Wölfe, Dresden,  
Discretion zugelassen.

## Ein Wittwer,

in Mitte der 40 Jahre, Sc-  
hüler eines schönen Landgutes,  
wünscht die Bekanntschaft einer  
Jungfrau ob. Witwe im Alter  
von 30 bis 40 Jahren und ca.  
12-15.000 Mark Vermögen be-  
hübt. Verheirathung zu machen.  
Gehörte Dame, welche hierauf  
reklutiert und Zeit und Liebe  
z. Landwirtschaft haben, soll  
werte Adressen unt. S. S. 800  
an Hasenstein u. Vogler in  
Weitern liefern.

## Heirath.

Wenn hochgeehrte Damen  
den Wunsch haben, eine reiche  
u. handelsgemäße. Wie erge-  
ben, so bitte ich durch meine  
Bermittelung die glücklichste  
Gelegenheit, jedem reellen  
Wunsch bereitwillig und dis-  
cret entgegenzukommen!

Zum 15. Februar 1902 an  
Friedrich Wölfe, Johannes-  
straße 9, 1. Dresden, v. 11 Uhr an.

## Reelles Gesuch.

Kein alleinstehend. Mann v. gut.  
Char. Brüder e. u. Landwirtshs.  
in der Nähe Dresden e. Sins-  
heim, sucht eine brave Leben-  
gefährte mit etwas Vermögen,  
braucht Landarbeiter, nicht unmögl.  
Als Nach. erb. u. D. B. 932.  
Rudolf Mosse, Dresden.

## Heirath.

Wirths. geb. Fr. Mitte 30.  
Landwirtshsdochter, mit Verm., w.  
ich mit Herrn best. Stand. (Be-  
mutter bevor.) zu verheirathen. Er-  
gibt, Ott. erb. u. B. 6225 in  
die Erb. d. S. Ansonst und  
Bermittel ziemlos.

## Briefwechsel.

Intell. Herr, Ende 20, an-  
genehmes Aussehen, charakterisiert  
wohlwollend, geblümt u. wiederk.  
wünscht dch. Heirath. Briefwe-  
chsel mit Dame, nicht über 25 Jahre,  
mit nicht unter 10 Mille Vermögen.  
Bewerb. Herr hat einen  
Beruf, welcher nur den leidenden  
Menschen zum Augen gereicht.  
Off. u. R. E. 338 Erd. d. Bl.

## Patente

seit 1877  
Otto Wolff, Eisen-Arahat  
DRESDEN, Viktoriastrasse,  
(Ecke Weidenauerstrasse),  
Marken & Musterschutz.

## Motorwagen,

Weiz „Comfortable“, dreiradig,  
wenig gebraucht, gut erhalten,  
sehr preiswert zu verkaufen.  
Offerten beförd. unt. S. 1544  
die Expedition d. Bl.

## Aus Privathand.

Brauner, 1,72 Meter hoch,  
gängiger

## Meilenburger Ballon

für bis schwerstes Gewicht,  
jährig, mit tadellos reinen  
Beinen, truppenfertig, Kom-  
mandeurpferd, wegen Aufgabe  
der zeitigen Siedlung preiswert  
zu verkaufen. Näherset unter  
Nr. 1595 in der Exped. d. Bl.

## Pianino

prächtig, sehr billig  
Marktstr. 11, 3.

Heute Sonnabend, d. 15. Febr., Abends 19 Uhr, Musenhaus,  
Vortrags-Abend:  
**Milena Gnad,**  
ehemaliges Mitglied des Münchener Schauspielhauses.  
Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)  
von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

## Gewerbehause.

Heute Sonnabend  
**Sinfonie-Concert**

vom Königlichen Musikdirektor A. Trenkler  
mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden  
**Gewerbehause-Kapelle.**

1. Ouvertüre u. Op. „Die Jägerin“ u. 2. S. Blatt. 2. Sal. Blatt. Blätter  
für Schmetterlinge u. 3. Blatt. Oper „Schneekönig“. 3. Akte. 4. Blatt. Suite v. H. Schumann.  
„Fantasie über Motive a. d. Oper „Martha“, für Oboe (Herr Willi Poppig). 5. S. Blatt.  
„Gesang der alten Menschen“ (Sinfonie) u. 6. Blatt. 7. 1. August der Schubert. 8. Blatt.

Eintritt 7 Uhr. Eintritt 75 Pf. Anfang 19 Uhr. Eintritt 19 Uhr.  
Bühnenaufzüge u. Stoffe 3 Pf. an der Kasse, sowie einzelne  
Karten zu 10 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.



von der Kapelle des Regt. Sächs. I. Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100.  
Direktion: Regt. Musikdirektor O. Herrmann.  
Eintritt ab 19 Uhr ab Eintrittspreis 50 Pf. für Erwachsene.  
Die Direktion.

## Circus Schumann

Dresden-Löbtau.

Beginn 8 Uhr! Beginn 8 Uhr!  
Täglich immenser Succès  
der Ausstattungs-Pantomime

### „Auf Helgoland“, Circus unter Wasser.

Sensation!! George Bonhairs-Troupe  
und das brillante Sportsprogramm.

## Wiener Garten.

Heute und folgende Tage

### Carneval in Venedig

Täglich 7 Uhr, Mittwochs, Sonnabends u. Sonntags 4 Uhr sowie  
Sonntags Mittags 11—1 Uhr (Eintritt frei)  
**Concert des Orig. Sievringer-Terzetts m. Gasang.**

Humoristisches Programm.  
Von 9 Uhr an elektrische Carneval-Illumination.  
Eintritt frei. Sonntags Eintritt 20 Pf.  
An der Gebirgschänke täglich von 5 Uhr an **Concert des  
Instrumental-Terzetts „Vonstage Brüder.“** Sonntags von  
1—1 Uhr **Frühstückskonzert.** Eintritt täglich frei.  
M. Canzler.

Heute Sonnabend anlässlich anfängt obiger Kapelle

**Konzert der Seecsjuns-Musikanten.**

Von 4—7 Uhr **Familien-Concert.**

Zweizahlungen: **Schweinstocher mit Zauerfrau u. Kloß.**

1 Portion 20 Pf. **Sauerk. Flecke 30 Pf.**

Seine erste Strophe: **Gulmischer Bockbier** aus der

1. Gulmischer Altenbrauerei. **Münchner Suder-Brau, Allgemeine  
Lust und Lustschaff für Dresden-Neustadt.** Bürgerlich **Billner.**

Gulmischer Kaffee mit Delikatessen selbstgeb. Ruchen. **M. Canzler.**

## Victoria-Salon.

Gastspiel des

Budapester Burlesken-Ensembles

„Springer & Pauly“:

### „Ein unnatürlicher Sohn“.

Burleske von Anton Goetz.

Außerdem: **Mirza Golem's**

ikarische Spiele auf lebenden Kameelen

und die großen neuen Attraktionen.

Anfang 18 Uhr.

Im Tunnel von 7 Uhr an **Frei-Concert.**

**Stadtwaldschlößchen,**  
Postplatz.

## Täglich Concert

der Thüringer Sänger und Instrumental-Virtuosen.

Direktor: Thilo Rückbell.

Anerkannt: **Herrengesellschaft.**

Anfang 5 Uhr.

# Stadt-Ausstellungs-Palast

Gingang:  
Stübel-Allee.

(grosser Concert-Hall).

## Großes Familien-Concert

von Herrn Kapellmeister **Richard Ellers**

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Im Programm: Ouvertüre a. Oper „Ein Sommernachtstraum“, A. Thomas; Virgo maria, C. Oberthür; Suite aus dem Ballett „Der Ruhmker“, B. Schaffrath; Melodien a. d. Oper „Lucrino“, G. Blaet; „Danse macabre“, C. Saint-Saëns; Fantasie über Motive a. d. Oper „Martha“, für Oboe (Herr Willi Poppig), Fr. v. Blotow-Wicht; „Träumerel und Abendlied“, R. Schumann, u. A. m.

Eintritt 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Familienkarten 5 Stück für 1 Mt. 50 Pf. an der Kasse.

Diese Concerfe finden jeden Sonn- und Festtag statt.

## Palast-Restaurant.

### Herrn großes humoristisches Concert

der Kapelle Alphons Wentscher

und Abschied der Sängerinnen Fr. Paula Severa und Fr. Hedwig Cattann.

Anfang 125 Uhr. Eintritt frei! Referente Höhe 30 und 50 Pf.

Morgen Sonntag **3 Concerfe**, neues hervorragendes Programm.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heimse.**

## Grand Restaurant Kaiser-Palast.

Heute Sonnabend

### Ehren-Abend

für Herrn Kapellmeister Rich. Ellers

### Grosses Extra-Concert

ausgeführt von der aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle. Direktion: **Richard Ellers.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf. Ende 11 Uhr.

Die Concerfe finden von jetzt ab nur **Mittwoch** und **Sonnabend** statt.

Hochachtungsvoll **Otto Scharte.**

Montag den 17. Februar 1902

Abends 7 Uhr

### AL. A. L. m. Brm.

z. d. drei Schw. u. Astr. z. gr. R.

Einziges von der Gemeinde Oberammergau  
concessioniertes Unternehmen.

Dresden, Vereinshaus, Zinzendorfstrasse,

Montag den 17., Dienstag den 18. und

Mittwoch den 19. Februar 1902

Abends 198 Uhr:

### Aufführung

Original-Oberammergauer  
Passionsspiels

in ca. 100 elektr. farbigen Riesen-Projektionen.

Verbindender Text von Frau Sch. Gottsch. Toni von Schubmacher, Stuttgart; gesprochen von Director Emil Gödders, Düsseldorf.

### Mit Orgelbegleitung.

Reihenfolge der Bilder:

1. Abteilung: Weg nach Oberammergau über  
Garmisch. Eine Uhr. 2. Abteilung: Die einzelnen  
Dorfstellen. 3. Abteilung: Das Oberammergauer  
Passionsspiel.

### Preise der Plätze:

Vorverkauf: 1. Platz und Balkon, 1. Reihe, 3 M.,  
2. Platz, Seitenlauf rechts und links und Balkon 2. Reihe,  
2 M., Steghalle 1 M., Steghalle 50 Pf. in den sog.  
Hofmusikantensammlungen von F. Ries (Haushaus) und  
Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt. — Richten  
verkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

## CENTRAL

In den dekorirten Räumen

der

### Faschings-Redoute

das grosse

Februar-  
Programm.

Anfang 18 Uhr.

## THEATER

### TIVOLI.

Täglich:

Gesangs- u. Instrumentalconcert  
der Compagnia Lirica Italiana.

Anfang 6 Uhr. Sonntag 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Ausschank von Doppel-Bock.

## Apollo-Theater

Dresden-N., Görlicherstr. 6.

Kurzes Gastspiel des beliebten Humoristen Bennewitz.  
Dazu das vorzügl. Programm. Auf 8 Uhr. C. Jul. Fischer.

Die zweitlich interessante

### Sehenswürdigkeit

ersten Ranges ist das hochoriginell, vornehm künstlerisch aus-

gestaltete **Restaurant**.

**Überkleine, Wilsdrufferstr. 25.**

Vorzügl. Beleuchtung. Bis Nachts 2 Uhr warme Flüsse.

## Eisbahn

Sportplatz-Lennéstrasse.

### Heute Militär-Concert.

Anfang 18 Uhr.

Morgen: 2 Concerfe.

Bestens! Redakteur: Max Weisheit in Dresden. — Berichter und

Druck: Siegfried & Reichert in Dresden Marienstraße 38.

Ein Gedanke für das Erleben der Menschen an den verschiedenen

Lagen sowie aus bestimmten Seiten wird nicht geheißen.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Zeitungsausgabe, sowie die humoristische

Beilage.





fingen, kamen aus der Sammlung Amhoff schon beweiste Antiquitäten in seinem Besitz, an denen verschiedene Maler, wie Hans Götzner und Hans Hoffmann im Kürschnerei, beschäftigt waren. Im 17. und 18. Jahrhundert nimmt diese Art Fälschung ihren Fortgang. In moderner Zeit hat sich die Nachahmung namentlich Rembrandt und seiner Schule zugewandt. So wurde z. B. in den vierziger Jahren in München ein gewisser Hermann schlechten Abdrücken durch Nachahmen der verlorenen seinen Striche mit der Feder das Anliegen von guten zu geben (hermannische Blätter) und phantastische Nachzeichnungen in aldeutlicher Manier anzufertigen. Schlechte Rembrandtsche zu verfälschen gelang vor etwa 20 Jahren noch besser einer in Paris lebenden Frau, indem sie mit Bleistift auf kleinen gezeichnete und sie dann mit pulverförmiger Druckfarbe überdeckte. Neuerdings ist die Heliographie an Stelle solcher Fälschungen getreten. Das bekannteste Hauptgebiet der Nachahmung bildet das Kunstmuseum. Die Fälschung von Goldschmiedearbeiten nahm in Wien ihren Anfang, als zuerst auf Eitelberger's Antrag alte Sachen aus dem Österreichischen nachgeformt und galvanoplastisch vergoldet wurden. Solche Stücke sind besonders von Frankfurt aus in Umlauf gebracht worden. In der Fabrikation gefälschter Modelle hat Köln unglaubliches geleistet. Nur Eisenhämmer, Kupfer- und Silberarbeiten, die sich in Paris, nur die legierten auch in Spanien eine jährlinweise Handelsaufstellung begann auch die Fälschung alter Gewebe. Aber obwohl die nachgetroffen durch die andere Art der Bindung auf der Fälschung leicht zu erkennen sind, konnten, nachdem sie verschlossen waren, Unserkennbare dadurch getäuscht werden. Die Verbreitung fälschlicher Kenntnisse ist die Fälschung auch in höheren Gebiete eindringen. In Spanien sind z. B. alte Bilder nachgeahmt worden, und die sogenannten Porträts von Büchern wurden sogar in den Louvre eingeschmuggelt. Andererseits ist die Arbeit den Fälschern infolge der Verfälschung der Augen durch Photographie und Abguss heute bedeutend erschwert worden. Überdauert erscheint der Begriff der Fälschung als ein sehr relativ. Nach 10 bis 20 Jahren pflegt sein Sachverständiger mehr getäuscht zu werden.

\* Ein Schornstein gestürzt wurde in Berlin der 25 Jahre alte Schornsteinfeger Karl Schöbel, der verheirathet war und außer der Ehefrau ein Kind hinterlässt. Im Dienst des Schornsteinfegers N. hatte er in der II. Handwerkschule Andreaskirche 1/2 zu tun. Das Haus wird mit Gas gefeuert, und in dem im Kellergracht befindlichen Kellerraum stehen vier Kessel, von denen zwei angeheizt und auf halb gestellt waren. Um 1½ Uhr bestieg Sch. vom Kellerraum aus einen Schornstein, während der Meister unten zurückblieb. Nach 15 Minuten hätte er zurückkehren müssen, war aber um 2 Uhr noch nicht wieder zum Vortheile gekommen. Der Meister fand nun keine Angebaut nicht länger zugänglich, stieg dem Geleisen in den Schornstein nach und fand ihn in der Höhe von zwei Metern über dem Kellerraum als Leiche auf. Mit der rechten Hand hielt Sch. sich noch an einem Stein fest. Meister A. brachte ihn aus dem verschwundenen Schacht hinaus und ließ sofort zwei Ärzte zu Hilfe rufen. Die angestellten Riederdecksungsversuche blieben aber ohne Erfolg. Die Leiche wurde auf Bestellung der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Es wird angenommen, daß Sch. infolge Einatmens von Rauch an Vergiftung gestorben ist.

\* Das Vater, Medizinen zu nehmen, hat sich, wie ein Bonner Blatt schreibt, in der englischen Gesellschaft eingebürgert, und entwickelt sich so sehr und in so merkwürdigen Richtungen, daß es ein schweres Übel zu werden droht. Die meisten Mittel werden zur Verhinderung der Herden genommen, und um Schutz zu erzeugen. Jetzt ist nun ein neues Mittel entdeckt worden, das keinen Werth der Thatlache verändert, doch es als Ertrag für die natürliche Ruhe angesehen wird. Die modernen Männer und Frauen, die mit einem Tag von zwölf Stunden der Belästigung nicht zufrieden sind, sondern von den vierzehnzwanzig Stunden so viel als möglich leben und genießen wollen, tragen jetzt in ihren kleinen, hellen Bonbonniere oder gefüllten Beuteln unabschließend ausliegende weiße Tablettchen, die das Bedürfnis nach Schutz befriedigen sollen. Es scheint so zu sein, wenn man von vierzehnzwanzig Stunden acht verschläft. Sagt ein junger Mann der Gesellschaft: Die Leute wollen sich nicht mehr die zum Schutz nötige Zeit gönnen. Sie sind von zu viel Arbeit oder zu viel Vergnügen zu verbraucht und erschöpft, daß sie allmählich ganz geschwächt und ebenso unwillig wie unruhig zu ruhen, werden. Das jetzige Gesellschaftsleben ist so lästig, daß nur durch den standigen Gebrauch von Medizinen, wie Morphin und Kofein, ihre Anhänger den Tag überstehen können. Einige der beliebtesten fragen, ob sie den Ball über seine Gesellschaft vollständig finden, sind unter dem Einfluß eines solchen Mittels oft standhaft unerschrocken.

\* Ein Thierfreundin in Freiburg hat einen Preis von 12 000 Mark zur Prüfung und Präparierung von Apparaten ausgeschrieben, welche eine sichergestellte Tötung des Kleinviehs ermöglichen. Für Großvieh steht es bereit solche Vorrichtungen, die Tötung des Kleinviehs ist aber immer noch unzählig und für die Thiere mit Schmerz verbunden.

\* Für das Schauspiel der Regierung der Vereinigten Staaten ist natürlich ein wunderbares Gewölbe zur Aufbewahrung von Banknoten vollenkt worden. Vor einigen Jahren erfolgte in den Vereinigten Staaten eine plötzliche starke Nachfrage nach Banknoten, die die Regierung nicht befriedigen konnte. Als die Sache dem Kongress vorlag, erklärten die Behörden, daß sie keinen genügenden Vorratsraum hätten; höchstens 20 000 000 M. in Banknoten fanden in dem jetzigen Gewölbe Platz. Die Folge dieser Erklärungen war, daß ein neues Gewölbe erbaut werden sollte, das jetzt fertig gestellt ist. Es kann Papiergele im Wert von 400 000 000 Mark fassen. Es ist einer der meistwürdigsten Räume der Welt. Es ist 12 Quadratflächen groß und seine Wände sind gänzlich undurchdringlich. Verteilte Stahlplatten von ½ Zoll Dicke sind mit starken Schrauben und Bolzen an ein Fachwerk aus Stahl, das in das Mauerwerk eingebaut ist, sicher befestigt. Alle Räume, fast 6000 an der Zahl, sind aus Stahl, und in den Gerüsten des Gewölbes befindet sich kein Stahl entzündbares Material. Die größten Vorratsräume sind gegen die Schüsse der Schrotkammer gegen jeden möglichen Angriff zu schützen. Das neue Gewölbe kann nur durch das alte betreten werden und von außen kann man seine Lage unmöglich bestimmen. Die Regierung hat sogar falsche Fenster mit schweren Vorhängen einsetzen lassen, um Jeden zu täuschen, der die Lage des Schatzgewölbes von außen feststellen möchte. Zwei Wachposten bewachen das neue Gewölbe, wie sie früher das alte bewachten. Aber auch wenn die Wachen von Bandenkäfern überwältigt werden, so können diese nicht weiter kommen, da die Thüren tatsächlich unentzündbar sind. Die Thüren haben doppelte Schlosser, und nur Dynamit oder ein Erdbeben können den Raum sprengen. Das dem Betrieb häufig gegenliegende Schlagschloß hat das vollständige Bewachungssystem, das man hier denken kann. 70 Wachposten sind angeordnet, die sich dreimal ablösen; sie patrouillieren zu allen Tag- und Nachstunden um das ganze Gebäude. Im Bureau des Hauptmanns befinden sich Register-Instrumente, jeder Wachhabende muß jede halbe Stunde einen automatischen Bericht dorthin senden. Das Bureau des Hauptmanns steht mit dem Hauptquartier der Polizei und des Militärs in Verbindung, im Rothfall kann er sowohl Polizei- als Militärmacht herbeiholen. In den verschiedenen Theilen des Gebäudes sind Waffen für über tausend Mann und Räumlichkeiten aufgestapelt. Das Innere des Gebäudes ist auch mit Drähten zur schnellen Verbindung durchzogen und wenn ein tollkühner Räuber den Schatzmeister, seinen Stellvertreter oder den Kassier überreden sollte, so würde ein Druck auf den Knopf unter seiner Hand in 10 Sekunden eine tödliche Wucht zur Stelle bringen. Die Wagen, die das Geld von der Münze und der Deutcher zu Ostf. Sams Schatzkammer bringen, sind tatsächlich große eiserne Gewölbe auf Rädern. Sowiel Wagen treiben mit dem Wagenführer den Sitz, zwei andere sitzen oben und drei stehen auf dem breiten Tritt an der Steuerung; sie alle sind vollkommen bewaffnet.

\* Wittig, Scheffelstr. 15, i. geheime Kranh. 9-5. Ab. 7-8.  
Deutscher, schreib' mit deutscher Stahlader! Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere Brause-Federn mit dem Fabrikstempel "Brause & Co., Berlin". Preisbefrei. in EF, F oder M-Spike zu 20 Pf. in den Schreibwaren-Händlungen.

\* Husten beseitigt man am besten durch Weidemann's russ. Suderich; nur echt in Box. 4 1 Mt. von E. Weidemann, Liebenburg a. Hars., in bezichten, oder von einem Depot: Gebr. Weidemann, Wohlen-Apotheke, und W. Lutzeck, Adler-Apotheke, Dresden.

## 3 gute Eigenschaften der Grossmann- Familien- Nähmaschine wedurch man viel Gold spart: Dauerhaft! Ueberaus leistungsfähig! Billig!

5 Jahre reelle Garantie!

Verkauf in Dresden:

Chemnitzerstrasse 26 • Waisenhausstrasse 5,  
Reinigerstrasse 41, Edle Striezelstrasse,  
und in der Nähmaschinen-Handlung von  
Max Baumann, An der Dreikönigskirche 8.



A. Rodenstock, Special-Institut für Zuthaltung —  
Schloss-Strasse, Ecke Rosmarinstrasse.

Grosse Vieh-  
und Inventar-Auction.

Wegen Pachtanfrage gelangt Donnerstag den 27. und Freitag den 28. Februar er., von Vormittags 10 Uhr an, in dem früher Dinger'schen Gute in Gommern sämtliches vorhandene lebende und tote Inventar, als: 5 Pferde, darunter 2 starke höhne Falben, 1 ausreichend schwärzige Falbe und 2 jähr. braune Fohlen. 1 Löbenburger Jungfräulein Falbfohle, 2 jähr. Fohlen, 11 norde Mulfähe, thelle hochtragend, thelle neuemelzend, Fohlen u. Schweine, Hühner und Tauben. Fener: 1 Amerikan. 1 Vorwagen, 1 Tafelau, 1 Korbzilliten, verlich Droschkenzillen, Kutsche, Jauchenhörster, 1 neue Dreitümmerzillen, 1 Dreitümmerzillen, 1 Wöh. 1 Hündel u. 1 Getreidezillen, verlich. Kutschzillen, 1 Kutschzillen, 1 Kübelpferde, verlich. Arbeitselefanten, eiserne und hölzerne Ecken, mehrere Rutsch- und Arbeitszillen, Stallutensilien, Ketten, Schaukeln u. verlich. And. mehr gegen sofortige Bezahlung mitbestritten zu Versteigerung durch August Uhltzsch, Auctionator.

Bad Gottleuba.

Unterstützungen aus der Sächsischen Stiftung betr.

Das Königliche Ministerium des Innern gewährt auch Unterstützungen aus den Mitteln der Sächsischen Stiftung an solche Kräfte, denen ärztlicherseits die Moor- und Stahlbäder in Gottleuba angeordnet werden.

Stadtrath Gottleuba, am 13. Februar 1902.

Hackebell, Bürgermeister

Fettviehhändler sucht Abnehmer für wöchentliche resp. zweiwöchentliche Lieferung von

80 bis 100 Stück Fett Schweinen und Rößern gegen Provision. Gelt. bitten bitte vorliegend Börnen (Bon.) unter O. K. zu richten.

Heuer & Co., Wiesbaden, Weinhandel und Weinbau,

empfehlen als ganz besonders preiswürdig unter Gar. der Reinheit

Moselwein, à 55 Pf. per Liter in Gebinden beliebig  
Rheinwein, à 55 | in Gebinden beliebig  
Rothwein, à 70 | Grübe ab Wiesbaden.

Probeflaschen auf Wunsch gratis à 50 Pf. per Flasche.

Zahlreiche Anrechnungen treuer Kunden.

Traberhengst

aus Anenkov's Gehüt, 170 Cm. hoch, Goldfuchs, 9 Jahre alt, fehlerfrei, Record 1 Silontri.: 1 Wln. 31 Sek. mehrfach 1. Sieger auf Rennbahnen, sehr frisch, verlässlich in der Stadt als Ein-

vänner, nur wegen Auslastung des Stalles verläuft

Wagenfabrikant Jech, Prag.

Für 11 Pfennig  
eine grosse Tasse

kräftigste Bonituren im Wohlgeschmack feinstes Blähertekker, 1½ noch nicht dr. gewesen. Man macht direkte zu diesem Preis mit „Wuk“, dem neuen herzhaften Extrakt für die Küche. Derselbe geht aber auch sehr hübsch, Gesundheit zu reinigen, kräftigsten Fleischextrakt-Geschmack und ist so enorm billig und ausgiebig, daß ihn selbst der kleinste Haushalt anwenden kann. Der Wuk- und Kraft-Extrakt „Wuk“ ist in Büchsen 5 25, 50, 90 Pf. überall zu kaufen.

In Dresden-Alstadt:

Altmarkt, Hermann Roth.

Altmannstr., Rud. Langhold.

Blasewitzer-Str., Friedr.

Hoffmann, J. C. Rötschke.

Rudolf Tschernich.

Blochmannstr., P. Lach-

mann.

Bürgerwiese, Paul Lehmann.

Chemnitzerstrasse, Rich.

Becker.

Christianstr., Alex. Dörge.

Circusstrasse, Heinr. Lagler.

H. Nawand.

Dürerstr., Rud. Tschernich.

Eliasplatz, Emil Sauer.

Florastrasse, Rich. Spangler.

Frauenstr., C. G. Klepperlein.

Fürstenstrasse, Alfr. Mohr.

Georgplatz, Heinr. Paedler.

Grunauerstr., Herm. Roth.

Holbeinplatz, Louis Rödel.

Holbeinstrasse, F. Welle.

Johann Georgen-Allee,

Gustav Mohn.

Kaulbachstr., Herm. Kühn.

Littengasse, Rich. Becker.

Lindenstrasse, Otto Bischoff.

Lüttichaustrasse, Oscar

Gansauge.

Marienstr., Weigel & Zoch.

Mathildenstr., Ida Thielisch.

Nicolaistrasse, C. F. Bittner.

Bruno Grossmann, Ecke

Reissigerstrasse.

Ostra-Allee, Moritz Hennig & Co.

Pillnitzerstr., H. G. Möhring.

Gustav Wiedemann, Hugo

Würzburg Nachfr.

Gr. Plauenscheschestr., Carl

Hesse, Max Goebel.

Kleine Plauenscheschasse

A. Schönborn.

Pragerstrasse, Lehmann & Lachsenring, Hoff. George

Baumann.

Riebeckstr., Paul Lohert,

Max Pusch.

Reitbahnstr., Gebr. Kern,

Russische Handlung.

Sachsenplatz, Aug. Acker-

mann.

Schnorrstr., Arthur Leipnitz.

Seestrasse, Markert & Petzold.

Strehlenerstrasse, Otto

Gansauge.

Striesenstr., Gust. Jackel,

Hugo Meising, Franz Teich-

mann, Arthur Winkler.

Weitere Verkaufsstellen werden unter günstigen Bedin-

gungen errichtet.

Vereinigte Nährextract-Werke Dresden,

Lüttichaustrasse 21.

Telephon 1. 3568.

In Dresden-Striesen:

Barbarossaplatz, Johann Schuster.

Kyllhäuserstr., Otto Beier.

Paul Gerhardtstr., Rich.

Naumann.

In Vorstadt Strehlen:

Richard Oelsner.

In der Umgebung:

Blasewitz, Ed. Kretzschmar.

B. Lantzsch, Ed. Scholze.

## Offene Stellen.

Perfekte erste Büchereiterin, die etwas Geduld, zu leicht vermag und selbstständig arbeitet, in angenehme Stelle gesucht. Off. und. v. 1500 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Bautechniker,

bei Entwurfen u. Beratungen tätig, zu Nebenbeschäftigung gesucht. Off. erb. u. J. R. 160 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wirtin, die den Bau von großer Haushaltung u. kleineren Geschäften betreibt und im Betriebszweck ca. 120 bis 150 Arbeiter beschäftigt, sucht einen Angestellten, in allen Gewerbearten erfahrenden

## Schiffbaumeister.

Rekrutiert wird auf einen in mittleren oder jüngeren Jahren stehenden Herrn. Angebote m. Lebenslauf und Gehaltsanspruch unter J. R. 5578 an Rudolf Wosse, Berlin SW.

## Ein Bautechniker

(Bauarzt), nicht unter 25 Jahre, sonst Zeichner, kann im Entwerfen, Beratungen u. Abrechnen, noch nie ein größeres Bauprojekt vor 1. April d. J. gesucht. Sollte mit Angabe der bisher Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter J. R. 5 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Ein tüchtiger junger Zuschneider,

der mit arbeiten, wird gesucht. Off. m. Lebenslauf an Rudolf Wosse, Berlin.

**Dicht. Weißblech-Klemptner**

für Herstellung von sanitären und Küchen werden zum sofortigen Auftritt gesucht. Vereinigte Grabs- und Schergetreter, Fleckensägemühlenfabrik, Meissen.

## Selbst. Wirthschafterin!

Zur einem älteren Gut wird sofort oder j. April eine ältere, erfahrene, selbstständige

## Wirthschafterin

gesucht. Dieselbe muss mit der Butter- u. Fleischwirtschaft, sowie mit der Bäckerei, Küche und Behandlung der Wäsche vollständig vertraut sein. Off. mit Bezugnahmen u. Gehaltsanspruch erb. an Peterbach, Lüttewitz 19 off. Kochau.

Gesucht 1. April eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene, selbst, tücht., einfache

## Wirthschafterin,

wo Dienstanzug fehlt. Off. mit Bezugnahmen u. Lebenslauf unter J. R. 101 an Heesenstein u. Vogler, Dresden.

Jung. Mann f. Filiale gesucht. Off. 200 M. Kapital. Einlage erforderlich. Garant. Ginf. 120 M. Nach J. R. 103 hauptvertragend.

## 10 Stadtresende

(Herrnen und Damen) werden bei freiem Gehalt sofort gesucht. Off. u. Q. V. 331 Exped. d. Bl. erb.

Hausmädchen zu einer älteren Dame in sehr gute Stelle nach Müller, Jelobska 8, 1.

## Mamsell!

Samt 1. März junges, anständiges Mädchen — Sammelbüchlein, Gehalt nach Ueber einfluss — auf Mittag u. Abend gesucht. Off. mit Bezugnahmen gesucht. Off. erbet. am 1. April in die Exped. d. Blattes.

## Kaufmännischer Verein

zu Leipzig.

Angemeldete offene Stellen:

**Leipzig:** 2 Buchh. — 1 Kontoristin u. 1 Sekretärin — 3 Kellner — 12 Kellner. u. Lagerkisten — Verkäufer.

**Auswärts:** 10 Hettensee — 12 Buchh. u. Kellerei — 18 Kellner. u. Lagerkisten — 8 Verkäufer — Kellner. In fr. Spz.

Zuscheide per 1. März d. J. eine besonders tüchtige

## Verkäuferin.

Dircten mit Bild, Leumund, Briefen u. Gehaltsanspruch bei nicht freier Station an Eduard Schröder, Meissen, Manufaktur- und Rohwaren.

## Bautechniker.

Gesucht für sofort ab 1. März jüng. intelligenten Techniker. Off. mit Bezugnahmen u. Gehaltsanspruch unter J. R. 1320 erb. an Heesenstein u. Vogler, Chemnitz.

## Wirthschafterin-Gesuch.

Eine alt., mit allen Zweigen der Landwirtschaft vertraute, einfache, selbstständige Wirthschafterin wird für 1. April auf ein kleineres Gut gesucht. Off. mit Bezugnahmen u. Gehaltsanspruch erb. unter J. R. 328 Exped. d. Bl.

**Zuschneider, Vorrichter und Steppernassen**

anfangt Schuh-Gebrauf St. Ansgarstrasse 2 II. E. Gasser.

## Gefügte Strohhutnäherinnen

für Unterstichmaschinen im Hause sofort gesucht.

**Leopold Lewy, Strohhutfabrik,**

Falkenstrasse 9.

## Zuschneider.

Zur M. Herren-Confection u. Nähgeschäft suchen wir eine erste Mutter p. ist ob. später, welche mit Erfolg gereist hat. Aus Off. im Bild u. R. A. 273 "Invalidenbank" Dresden.

Zur 1. April wird für eine hübsche Metallwaren-Fabrik (Striesen) ein

## Lagerist gesucht.

M. 1200 Gehalt. Dieselbe muss mit der Branche durchaus vertraut sein, gut reden und schriftlich arbeiten und selbstständig zu arbeiten verleben. Angebote unter D. V. 430 an Rudolf Wosse, Dresden.

## Reisender,

der noch eine schöne Verbindung mit übernimmt, b. das Rabatt gef. Off. u. K. 1531 Exped. d. Bl.

## Kindermädchen

zu 2 Knaben zum 1. März gesucht. Wohn 8—10 M. Abt. u. P. V. 308 Exped. d. Bl.

Zum baldigen Absatz suche eine tüchtige, zuverlässige

## Verkäuferin,

welche in der Wochendrucke vollkommen Geschick weiss und mit jeder Rücksicht umzugehen versteht. Garant. Abt. u. Wohn im Hause. Off. erb. unter R. 1536 Exped. d. Bl.

**Oberösterreicher Gesuch.**

Zum 1. April wird für einen Wichtanhänger von 60 Pfundgewicht u. 20 Pfundhöhe ein verhext. Oberösterreicher gesucht. Werthe Offerten zu richten an das Rittergut Groß-Poretsch bei Zittau.

## Sofort und 1. März gesucht

## 30 tücht. besserer Hausmädchen,

im Hochzeitshaus.

20 junge Hausmädchen, 10 Kindermädchen, Kinderbegleiterinnen u. Kinderbegleiterinnen zu 10 Stundenmädchen

## durch Punte,

Kreuzstrasse 3, II.

## Vertrauens-Stellung.

Gesucht für 1. März ein alt. gebild. Fräulein oder Witwe, welche die Führer eines selbständ. Haushalts b. jg. Landarzt (Dr. Töbeln) übernehmen kann. Vorwiegend solche, die schon abw. Stelle, bekleidet. Dienstmädchen wird nicht gebraucht. Offerten nebst Bezugnahmen u. Gehaltsanspruch erb. an Peterbach, Lüttewitz 19 off. Kochau.

**10 Stadtresende**

(Herrnen und Damen) werden bei freiem Gehalt sofort gesucht. Off. u. Q. V. 331 Exped. d. Bl. erb.

Hausmädchen zu einer älteren Dame in sehr gute Stelle nach Müller, Jelobska 8, 1.

## Mamsell!

Samt 1. März junges, anständiges Mädchen — Sammelbüchlein, Gehalt nach Ueber einfluss — auf Mittag u. Abend gesucht. Off. mit Bezugnahmen gesucht. Off. erbet. am 1. April in die Exped. d. Blattes.

## Kaufmännischer Verein

zu Leipzig.

Angemeldete offene Stellen:

**Leipzig:** 2 Buchh. — 1 Kontoristin u. 1 Sekretärin — 3 Kellner — 12 Kellner. u. Lagerkisten — Verkäufer.

**Auswärts:** 10 Hettensee — 12

Buchh. u. Kellerei — 18 Kellner. u. Lagerkisten — 8 Verkäufer — Kellner. In fr. Spz.

Zuscheide per 1. März d. J. eine besonders tüchtige

## Verkäuferin.

Dircten mit Bild, Leumund, Briefen u. Gehaltsanspruch bei nicht freier Station an Eduard Schröder, Meissen, Manufaktur- und Rohwaren.

## Bautechniker.

Gesucht für sofort ab 1. März jüng. intelligenten Techniker. Off. mit Bezugnahmen u. Gehaltsanspruch unter J. R. 1320 erb. an Heesenstein u. Vogler, Chemnitz.

## Wirthschafterin-Gesuch.

Eine alt., mit allen Zweigen der Landwirtschaft vertraute, einfache, selbstständige Wirthschafterin wird für 1. April auf ein kleineres Gut gesucht. Off. mit Bezugnahmen u. Gehaltsanspruch erb. unter J. R. 328 Exped. d. Bl.

## Zuschneider, Vorrichter und Steppernassen

anfangt Schuh-Gebrauf St. Ansgarstrasse 2 II. E. Gasser.

## Gefügte Strohhutnäherinnen

für Unterstichmaschinen im Hause sofort gesucht.

**Leopold Lewy, Strohhutfabrik,**

Falkenstrasse 9.

## Zuschneider.

Zur M. Herren-Confection u. Nähgeschäft suchen wir eine erste Mutter p. ist ob. später, welche mit Erfolg gereist hat. Aus Off. im Bild u. R. A. 273 "Invalidenbank" Dresden.

Zur 1. April wird für eine hübsche Metallwaren-Fabrik (Striesen) ein

## Lagerist gesucht.

M. 1200 Gehalt. Dieselbe muss mit der Branche durchaus vertraut sein, gut reden und schriftlich arbeiten und selbstständig zu arbeiten verleben. Angebote unter D. V. 430 an Rudolf Wosse, Dresden.

## Bautechniker,

der Entwurfen u. Beratungen tätig, zu Nebenbeschäftigung gesucht. Off. erb. u. J. R. 160 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wirtin, die den Bau von großer Haushaltung u. kleineren Geschäften betreibt und im Betriebszweck ca. 120 bis 150 Arbeiter beschäftigt, sucht einen Angestellten, in allen Gewerbearten erfahrenden

## Schiffbaumeister.

Rekrutiert wird auf einen in mittleren oder jüngeren Jahren stehenden Herrn. Angebote m. Lebenslauf und Gehaltsanspruch unter J. R. 5578 an Rudolf Wosse, Berlin SW.

## Ein Bautechniker

(Bauarzt), nicht unter 25 Jahre, sonst Zeichner, kann im Entwerfen, Beratungen u. Abrechnen, noch nie ein größeres Bauprojekt vor 1. April d. J. gesucht. Sollte mit Angabe der bisher Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter J. R. 160 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wirtin, die den Bau von großer Haushaltung u. kleineren Geschäften betreibt und im Betriebszweck ca. 120 bis 150 Arbeiter beschäftigt, sucht einen Angestellten, in allen Gewerbearten erfahrenden

## Schiffbaumeister.

Rekrutiert wird auf einen in mittleren oder jüngeren Jahren stehenden Herrn. Angebote m. Lebenslauf und Gehaltsanspruch unter J. R. 5578 an Rudolf Wosse, Berlin SW.

## Ein tüchtiger junger Zuschneider,

der mit arbeiten, wird gesucht. Off. m. Lebenslauf an Rudolf Wosse, Berlin.

**Dicht. Weißblech-Klemptner**

für Herstellung von sanitären und Küchen werden zum sofortigen Auftritt gesucht. Vereinigte Grabs- und Schergetreter, Fleckensägemühlenfabrik, Meissen.

## Selbst. Wirthschafterin!

Rekrutiert wird auf einen in mittleren oder jüngeren Jahren stehenden Herrn. Angebote m. Lebenslauf und Gehaltsanspruch unter J. R. 5578 an Rudolf Wosse, Berlin SW.

## Ein tüchtiger junger Zuschneider,

der mit arbeiten, wird gesucht. Off. m. Lebenslauf an Rudolf Wosse, Berlin.

**Dicht. Weißblech-Klemptner**

für Herstellung von sanitären und Küchen werden zum sofortigen Auftritt gesucht. Vereinigte Grabs- und Schergetreter, Fleckensägemühlenfabrik, Meissen.

## Selbst. Wirthschafterin!

Rekrutiert wird auf einen in mittleren oder jüngeren Jahren stehenden Herrn. Angebote m. Lebenslauf und Gehaltsanspruch unter J. R. 5578 an Rudolf Wosse, Berlin SW.

## Ein tüchtiger junger Zuschneider,

der mit arbeiten, wird gesucht. Off. m. Lebenslauf an Rudolf Wosse, Berlin.

**Dicht. Weißblech-Klemptner**

für Herstellung von sanitären und Küchen werden zum sofortigen Auftritt gesucht. Vereinigte Grabs- und Schergetreter, Fleckensägemühlenfabrik, Meissen.

## Selbst. Wirthschafterin!

Rekrutiert wird auf einen in mittleren oder jüngeren Jahren stehenden Herrn. Angebote m. Lebenslauf und Gehaltsanspruch unter J. R. 5578 an Rudolf Wosse, Berlin SW.





## Landwirtschaftliche Kreisschule zu Wurzen.

Der Kursus beginnt Dienstag, den 8. April ds. Jg.

Die Einrichtungen der Anstalt gewährleisten eine möglichst ausführliche Ausbildung junger Landwirthe. Das diermische Laboratorium, das Versuchsfeld, der landesbotanische Garten, der Obstbaulehrgarten, die zahlreiche Schulausflüsse sowie auch vielfach Gelegenheit zu praktischer Betätigung. Valide Anmeldung erwünscht. Nähere Auskunft erhältlich beim Professor Dr. Weinck, Direktor.

Ein Posten  
wollener Kleiderstoff.  
**Reste**  
und  
einzelner Kleider  
schwarz und farbig,  
ausserordentlich preiswerth.

**Adolph Renner**  
Altmarkt 12.



Treffe mit einem großen Transport der besten 4-, 5- und 6jährigen

## Ardennen Pferde,

Darunter 5 Paar elegante Rothimmler, direkt aus Belgien ein und stelle dieselben von Sonnabend den 15. d. M. mit jeder Garantie zum Verkauf.

**Karl Jahrmarkt,**  
Dresden, Gedächtnisstraße 40, Telefon Nr. 2167.

## Ausverkauf.

Begrenzung Aufgabe des Geschäfts und Räumung des Ladens

## Pragerstrasse 6

(vormals Friedländer & Schnelle)

vollständiger Ausverkauf von Briefpapieren, Schreibmappen, Schreibmaterialien, Tinten, Visitenkarten-Täschchen, Gästebücher, Postkarten- und Photographie-Alben etc. etc.

## unter den Einkaufspreisen.

Von Sonnabend den 15. d. M. an steht wieder ein grosser Transport guter

**dänischer Arbeits-**  
 sowie  
**holstein. u. Dithmarscher**  
**Wagenpferde**

bei mir zu soliden Preisen zum Verkauf.

Achtungsvoll **H. Hauk.**

**S. Roeder's Bremer Börsenfeder**

S. ROEDER'S  
BREMER BÖRSENFEDER

Anerkannt beste Schreibfeder.

Ueberall zu haben.

Spezialität:  
**Bilder - Einrahmung**

Johannes Wetzlich

im Hauptgeschäft

Nr. 12 Grunerstrasse Nr. 12.

Wälzgarnitur, Sopha, Schrank,  
Tisch, Schreibt. Kommode,  
Bettlo. Bettstelle, Matr. billig zu  
verkaufen. H. Ulrich, Grunerstr. 26, I.

**Grenzj. Pianino**  
billig zu verkaufen.  
H. Ulrich, Grunerstr. 26, I.



**C. G. KÜHNEL**

17 Webergasse 17.

Zu frischen feinsten  
Qualitäten empfohlen:

## Astrachaner Caviar,

feinste Qualität, wilde Salzung  
Bd. 7, 8, 10 u. 13 M. **amerikan.**

**Kronenhummer**,  $\frac{1}{2}$  Bd. 100 M.  
½ Büchse 100 M. ½ 150 u. 200 M.

**Appetitsild** (Oelen), Dose von  
45 M. an: engl. **Anchovis**,

**Bloater**, **Lobster** und **Shrimps** - Pasten, Dose 90

und 115 M. **Thunfisch** in

Oel, Dose 100 M. **Krebs-**

**butter**, Dose 65 M. **Sardellenbutter**, Dose 40 M.

ausgezeichnet. **Nordsee-Kräbber**

20 u. 90 M. **mar. Lachs**,

hohe Dose 110 u. 125 M., niedrige

Dose 80 u. 140 M. **marinierte**

**Makrelen**, Dose 120 M.

**marinierte Sardinen**, Dose

100 M. **marin. Anchovis**,

Dose 75 M. **Sprotten** in Oel,

Dose 60 u. 70 M. **Makrelen** in

Oel u. **Bouillonsauce**, Dose

100 u. 175 M. **Deltase-**

**Sild** **Hallgren**, Dose 55 und

75 M. **Kräuter-Sild**, Dose

120 M. **nord. Gabelbissen**,

Dose 100 u. 140 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1}{2}$  Dose

250 M. ½ Dose 450 M.

Dose 100 u. 110 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1}{2}$  Dose

250 M. ½ Dose 450 M.

Dose 100 u. 110 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1}{2}$  Dose

250 M. ½ Dose 450 M.

Dose 100 u. 110 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1}{2}$  Dose

250 M. ½ Dose 450 M.

Dose 100 u. 110 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1}{2}$  Dose

250 M. ½ Dose 450 M.

Dose 100 u. 110 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1}{2}$  Dose

250 M. ½ Dose 450 M.

Dose 100 u. 110 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1}{2}$  Dose

250 M. ½ Dose 450 M.

Dose 100 u. 110 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1}{2}$  Dose

250 M. ½ Dose 450 M.

Dose 100 u. 110 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1}{2}$  Dose

250 M. ½ Dose 450 M.

Dose 100 u. 110 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1}{2}$  Dose

250 M. ½ Dose 450 M.

Dose 100 u. 110 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1}{2}$  Dose

250 M. ½ Dose 450 M.

Dose 100 u. 110 M. **Ostsee-**

**Dekatess-Heringe** ohne

Gräten, in Tomaten, Bouillon,

Wein, Mixed-Büdles, Senf- u.

Chamignon-Sauer, Dose 75 u.

120 M. **Ostsee - Fett-**

**heringe** mit Gräten,  $\frac{1$



**Heute**

Sonnabend den 15. Februar

Nachmittags **4 Uhr**

# Eröffnung

meines

**Putz-, Posamenten-, Weiss- und  
Wollwaaren-Geschäfts**

# Berthold Wronkow

Dresden-Neustadt

**4 Hauptstrasse 4.**

Es sieht härtliche Dinge im der Welt. Das härtliche Ding jedoch ist der heutige Wintar. Das sieht sich auch winter? Dieser Kraftole Geleile, der mit beiden Seiten bläht, um den Erolatich über Nacht eit-

Dies und Das von der Woche.



### Nun dem Theaterstück einer Schmiede.

p. 9.

Da „Nebel und Ecke“ ein Komödien-Stück, mit das alte Publikum möglichst gehalten, in dieser Verhüllung möglichst nicht mitgespielen.“

### Das Hochzeitsgedicht.

(Wein Gelegenheitsdichter.) „Das Gedicht ist ja sehr hübsch und gefällt mir. (Lachend): Ich glaube, wir Dem ist es gut behaft, Der kleine Hochzeit im Maienmond hält. Die ganze Welt ist im Brautkleid versteckt. Dein auch das Herz nach dem Herzen versteckt. Das mit dem Maienmond müssen Sie aber Jähern, die Hochzeit ist Ihnen der 29. April.“

„Ah, hm, hm ist dann. — (Er sieht in den Hintergrund.) Das passt aber lächer, Idiotisch wie einfach! Mir Dem ist's gut behaft, der kleine Hochzeit im Maienmond hält.“

### Sonderbare Feigheit.

„Wer ist denn der Magdal. Dies Wohl, der ja schon an der Wetterfahne des Kirchturmes hängt?“

„Dann S' wohl nicht von hier? — Allesamt Feiglinge is 's halt, unter Männer, der immer aus Furcht vor jis' kleinen Weib da 'rausfliegt.“

### Habertrumpf.

„Haber Karl hat schon über 500 Habschafarben!“ „Das langt bei unserem Wolf nicht, — wir haben den Zirkus jetzt, weil sich Wolf Schaden gebräucht hat mit seinem kleinen Zirkus!“

### Neues Gebierge.

„Gebierge gern gibt zwar nach Bergbau? — „Ja, — in der hohen Gebirgszunge!“

### Streng nach Besicht.



Kalina-Dobrakow: Der Berg einschließlich, falls erforderlich, auch einen Bergbaubetrieb für Ihre Fabrik nach einem Toller Doppelpunkt? Feststellung: „Ja.“ Kalina-Dobrakow: „Ja, aber Ihnen nicht.“

### Der mangelnde Stalp.



### Nedoutenaußer.

Befehl nach den Schädel kommen  
halbwüchsige Gruppenfrüchte  
In der Natur nicht mehr pfiffig  
Ein Bogen Parfümstraße.  
In den Ohren wir' ich sterben  
Dorfplatz fehlt Blasphemieblattum  
Ich war neuer weißer Heilig  
Tanzschule sehr Mädeln lassen.  
Mädeln fragen keine Kleider,  
D'nie sich trautest Jungen wählen  
Eins und würdig ist das fröhle  
Festzett der Feuerwehrkinder  
Wie das Feuer zum Arbeitssessel  
Guckt ein feindlich Gesicht,  
Als auch dem Tempelhobel  
Königsmilde Pfarrkirchhof.  
Mädeln kleiner, kleiner und kleiner,  
Landschaften im Glasmalerei.  
Sternen flüstern, Blumen singen,  
Pausa zwischen weiß im Tanz,  
Blaugrün an den blauen Wänden  
Küchen laufend' Schüsselkinder,  
Mädeln und Weiblein die lustigen  
Dinge an weiß gekleidet' Löwen:  
Kofferläden für die Tische,  
Deutsche Pfeifen,  
Und wie Feuerwehrkinder  
Küchen fehle Schätzchen,  
Schwärzen Lungen, plaudern, führen  
Sicht von einer Seide, seiden,  
Sagen Dosen Parfümkräuter  
Katholisch pfeifen Zigaretten.  
Ja, die Mädels, sonst der Teufel  
Zudem so verstaubt haus  
Und doch werden sie im tollen  
Flitterflitter-Festzettlaufen.  
Wir sehen — von der Seite,  
Dieses Weibste Söhl und Ecke:  
„Ah, wenn ich doch jemand hätte,  
Doch ich Hochzeit machen könnte!“

### Karneval.



Festzett Pfeifen: Da hab' einen kleinen Mund, sag' ich von einem Kuck zu wenig habe.“

### Eins nach dem Anderen.

„Ja würde Ihnen ich den mal  
überhaupt meine Gedichte vorlesen?“ „Sicher! mal, wenn's wichtig werden  
solle. — Jetzt will mir immer noch  
Brotback.“

### Nur der Sekundärbahn.

Kugelbahn (zum zuständigen Pflegier): „Sie eine kleine  
Brotback, gleich gibts' wieder!“

Pflegier: „I hab' meine Alten entpröben, ihre Mutter auf an  
Spurung mit zu beladen und da bat' s doch eine Brotback, doch ich sit lang'  
g' Mutter brach. — Einen S' nur fahr weiter, i kenn' gleich nach!“

### Nur der Sekundärbahn.

Brotback (zum zuständigen Pflegier): „Sie eine kleine  
Brotback, ich soll sie auch mal hören, was Du gibst.“ „Dann hat gelöst Eise  
in einem Zelt.“

### Moralische Vermuthung.

Moralist: „Was wollen Sie denn  
mit der kleinen Feuerwehrkinder zu auf der  
Brotback machen?“ Maler: „Schwärze kommt?“  
Was ich Ihnen sage, das ich hab' zwar  
meine Schriftzug: „Schwärze bei  
Herr.“

### Stimmt.

Was ich Ihnen sage?“  
Gern will ich das, wenn man  
die Feuerwehrkinder mit der Feuerwehr  
vergleichen.“

### Ein goldenes Wort.

Der Kleine Wörter: „Paradies, nicht' ich auch 'mal hören, was  
Du gibst.“ „Wort, was in dem Buch steht, wo's Dauer hat gelöst Eise  
in einem Zelt.“

Paradiesbewohner: „De goldenes Wort, o gelbes Wort mit de  
heiter Sinn?“ „Was aus ihm das Wort, keine Pleite!“

### Gerade recht.

„Ah, klein, Du kennst ja nicht am kleinen Tag mit Barn  
Zum Ich aber das Ding nur.“

„Es... Ma, du weißt nur!“ Durch halb gescheit nicht.“

### Vorhalt.

Klarbläckiger: „Denn...“ „Der Delfin ist trotz seines Trichters  
wieder auf die Bühne zukehren.“ Wenn das eine kleine Feuerwehrkinder  
heißt Delfin! „Denn, Herr, wenn wir keine Befreiung bringen können.“

### Abre Auslegung.

Zum, ich bin mittler!“ Und wenn weiter über spielt Du bereits  
ein Befreiung.“ „Denn, Herr, ich kann in den Wagen.“ „Denn!“

### Überleit für die Frauenwelt.

**Nachricht.** Wie eine Mauer standen die Bewohner des Städtchens N. zu beiden Seiten des großen Kirchenturms dicht aneinander gedrängt. Die Glöden läuteten und die breite Straße bewurihlt man schon den Brautwagen entkommen. Neugierde lag auf jedem Gesicht. Ja, dergleichen Hochzeiten gab es auch nicht immer zu schauen, und besonders nicht solch eine bildschöne Braut! — „Das Brautkleid soll ein Vermögen wert sein“ sagte einer der Wartenden. „Der Schmuck nicht minder, Frau Nachbarin und eine Wohnungseinrichtung soll er ihr gehoben haben, ich sage Ihnen, prachtvoll genug zu fürstlich!“ „Und würde er mir ein Schloß kommen goldenen Schäften zu führen gelegt haben, ich hätte ihn minner mehr mit meiner Liebe beglücken können! Solch ein Mann — na! —“ Die spitzigen Zähne der Sprecherin wurden noch lächerlicher, als eine jugendliche Stimme erschollte: „Na, Deine Liebe hätte er wohl auch nicht gewollt! Habt Euch nur nicht so. Ihr alle hättet ihn genommen, wenn er Euch keine Hand angeboten hätte. Es ist ja nur pauer Reib, der aus Euch spricht, denn einen so interessanten Mann hat unsere ganze Stadt nicht aufzunehmen und reich, reich ist er neu; ja, Männer dieser Art giebt's nur in großen Städten. Die Gretel wird froh sein, aus unserem Reif raus zu kommen und noch dazu mit ihm, den sie so herzinnig liebt. Ich weiß es und ich gönne ihr das große Glück!“ — „Zweifelhaftes Glück!“ — Hier überführte das nahende Verlobterappel die begonnene gefäßige Rede. Todtenkühe herkühte unter den Neugierigen, der Anblick des Brautpaars, besonders aber des Bräutigams ließ jeden Kopf verstummen. Da stand er am Bogenfeld in seiner vornehm tadellosen Kleidung, das tiefernde Gesicht mit dem dunklen Vollbart ein ganz klein wenig gerückt, während die behandschuhte Rechte galant der lieblichen Braut beim Aussteigen half. Es sah wirklich aus, als ob dieses Gesicht nie lachen, dieser zusammengepresste Mund nie lächeln könnte. Nur wer ihm in die Augen sah und das Leuchten zu deutet verstand, mit welchem er die zarte Gretel jetzt an seiner Seite umfaßt, der wußte, einer einzige Geliebte könnte beglücken und glücklich sein. Das fühlte auch Gretel, als sie jetzt in sein Gesicht sah und erfreulich die Lider senkte, denn er war in ihr Alles, nur ihm galt noch ihr Leben. So schritten sie jetzt beglückt durch die gärende Renge, die gebaigten Händen hinter sich laufend, um noch letzter Zeit als neuvermähltes Paar die Gasse der schalltungen Menschen nochmals zu durchstreifen. — Ein Kreis junger und älterer Mädchen standen noch plaudernd, das Tagesereignis bewundernd, zusammen, als ein junger Mann in etwas lässiger Kleidung sich ihnen näherte. Er hatte erst mit unter der Menge gestanden, um weit der Stelle, wo die Väterzungen am tollsten ihr Spiel trieben. Höflich lüftete er seinen Hut und erkundigte sich eingehend nach dem schönen Brautpaar. Nach Art der Kleinstädterinnen wurde ihm genauer Bericht zu Theil, auch erfuhr er, daß „sie“ ganz arm, „er“ aber dagegen steinreich sei.

(Schrift folgt.)

### In die Ferne!

Folgend einem höh'nen Willen,  
Treibt's mich rotlos in die Ferne,  
Und ich fühle doch im Stillen,  
Dah ich blieb' unendlich gerne!

Auh'los weud' ich von Dir trüumen,  
Schwimme aufs des Meeres Fluthen,  
Achlos seiner Brandung Schaumen,  
Fühlen ein geheimes Bluten.

Und im fernem Lande drüb'en,  
Meiner Heimat wachten,  
Will mit allen meinen Lieben  
Still im Geist ich Andacht pflegen.

Toge, Monde werden schwinden,  
Doch die Schnürlücke wird nicht weichen  
Nach des Vaterlandes Linden  
Und nach seinen alten Eichen.

Den Erinn'rung werd ich lauschen,  
Träumen von Jasmin und Aieder;  
Und die Wipfel werden rauh'n  
Leise meiner Heimat Lieder!

— Fritz Seiffert.

### Homonym.

Durch die sandigen Gefilde  
Heiter Sonne eile ich;  
Herrliche Rottageblüte  
Formen auch zweireich mich.  
Mit dem scharfen Schwert vor Zeiten  
Wander Ritter mich bestand;  
Dennoch hab' ich in die Weiten  
Heit' te Klänge nur gehaud.

### Rätsel.

Mit T bin ich nicht immer direkt,  
Mit S geb' ich der Erde Rücksicht,  
So Wandern es mit W gebracht.  
Auch die mit R kennt es wohl nicht.

Lösung der Aufgabe in Nr. 57.  
Rud. Klio.

# Selbstkritische Dresdner Nachrichten

Erscheint  
seit 1856 täglich

No. 38 Sonnabend, den 15. Februar. 1902

### Zuh der Sünder.

Seitroman von Ida v. Bann-Warnow.

(Bildrand entnomm.)

Tie hat die Nachtwacht erreicht. Der Hof ist wie ausgeschlossen — Knäcke und Mönche sind beim Nachtwahl. Nur eine liebesbrüderliche Luft brüllt auf, und über den Hof springen die wachhamen Hunde, mit leisem, feindigem Glanz der Stacheln entspannt und begrüßen sie wie eine gute Bekannte, obgleich sie in der Nachtwacht ein sel tener Gott ist. Das Lüftens Zimmer hölt ein breiter Lächeln von der Lampe, die auf seinem Schreibtisch am Fenster steht, dicht vor ihre Füße. Das Zimmer ist Hochwartere, sie kann mit Lupens dichten Stoß sehen, welches sich über das Briefblatt bewegt, auf dem die schlanke, aristokratische Hand ruht, die leise zittert. Er hat das Anklagen der Hunde gehört und seit er durch Vorre, welche er nach Polen geschickt, um zu hören, ob die Staetten wirklich in Königsberg gewesen wären, diese Nachtwacht erhalten, weiß er, welchen Besuch er jetzt zu erwarten hat.

Es flüstert. Das Herzlein bleibt ihm in der Kehle liegen. Er springt empor. Ohne sein Herz tritt die Gefürchtete ein. Ein einziger Blick auf der Staetten Wiede sagt ihm: „Sie weiß um Deine Schulden und kennt kein Erbarmen. Du bist ein verlorener Mensch!“

„So ist es. Dieses Urtheil ist über ihn von ihr geprägt worden — nicht in Worten, es liegt in ihren Augen, in dem sichtbaren, eisigen Blick, mit dem sie ihm starrt — wortlos, die von ihr angelauftes Wechel, entgegenhält. Er kennt sie alle — er hat sie alle mit dem Rückhalt, dem Kredit, den ihm der Name seiner Tochter geschenkt, dort und da — bei Geldverleihern, Halbabschneidern ausschlägt. Es ist ein hübsches Vermögen, was die Staetten mit ihrem Geld beschafft — aufgestaut hat, um die Familienehre zu retten. Der Schatz mit seinem harten Arbeitsband, das wir mitgebracht haben, ein bezauberndes Gut — einen ganz heruntergekommenen Haimlich, wieder heraufzubringen, Idealbeispiel zu machen, steht an dem geöffneten Gelbe, und das nicht allein, auch die Hoffnung, es einem Leben zu hinterlassen, das das Opfer zu wünschen verleiht, welches sie mit der Arbeit eines entbehrungsreichen, einsamen Lebens gebracht, in dem die Schrift für Schritt sich aus der Entwickelung wieder emporgearbeitet hatte, in die sie eine unfehlbare Liebe, das Vorurtheil der Gelehrten herabzuladen gedachte. Nun weiß das uns daraus, daß er seine Vertheidigung auf Es ist ein schwacher Bau, er fühlt das selbst und wird bei ihr nicht schaden als nützen; nun gut, mag das sein, er begeht in diesem Moment, wo sie hart, wie ein unerbittlicher Richter vor ihm steht, et sich ihr auf Gnade und Ungnade preisgegeben sieht, noch nichts weiter, als sie auch einmal erblicken, außer Hoffnung zu leben. Vorläufig schneidet sie ihm aber hierzu das Wort ab.

„Erinnerst Du Dich?“ hebt sie mit fester, rauher Stimme an, „was ich Dir damals bei Deiner Ankunft in Polen nach der Spieltochter gesagt habe, als Du Dich damit zu entschuldigen suchtest. Du siehst leichtfertig, aber kein schlechter Mensch.“

„Das wirkte das ganz gut, aber er bis die Hände aufeinander und schwieg. So schuldig er sich fühlte, die Mentorin empfing ihn, wenn ihn auch kein schlechtes Gewissen der Empörung niederzähmung zwang.

„Ich will es Dir wieder in's Gedächtnis zurückrufen!“ fahr die Staetten fort. „Die Leichtfertigen sind oft noch schlimmer als die Schlechten, denn gegen die Schlechten, wenn es bis ganz Verbrechen kommt, haucht und das Geleg, gegen den Leichtfertigen aber, der oft ganze Familien zu Grunde richtet, finden wir keinen Schutz im Geleg, müssen wir uns selbst schützen. Und sieh Du.“ Ihr Blick hielt von ihm ab, als sie sich, wie er, um seine alte Haltung zu bewahren, sich schwer mit der Rechten auf die Stuhllehne stützte, nach der seine Hand gekrümpt hatte, das hob' ich neulich. Deiner aralen Frau, Deines unschuldigen Kindes wegen, habe ich es gehabt. Ich habe Dir die Rückerin da oben, welche Du hohmest den Polizeiriegel gekannt, zur Ansicht gezeigt. Wenn sie auch nicht Deine verschiedenen Leichtfertigkeiten beachtete, sollte sie doch wissen, ob Du Deine Abende bei Deiner Frau oder auf der Station zubrachtest, wo man — was ich längst wußte — nicht immer sich mit einem harmlosen Skot oder Wicht, wie Du vorgeträumt, unterhält, sondern wo man unter recht hoch gehoben wird. Bei Deinem Dir innenwohnenden Leichtfertigen sagte ich mir, daß Du der Verführung dort nicht gewachsen wärst, daß Dich der Spielerfessel wieder erjassen würde. Und so war es. Edelmutter Schrift bist Du ihm entgegengekommen, zuletzt ganz verfallen. Weder Dein junges, geblüdiges Weib, noch Dein unschuldiges Kind, noch die Thränen, das Gebet Deiner Mutter haben Dich dagegen bewahren können!“

Empfiehlt ihre Biere allen  
Biertrinkern  
die gesund bleiben, allen  
Kranken und  
Genesenden  
die gesund werden und allen  
Alten  
die lang leben wollen.

# Erste

# Kulmbacher

Staatlich konzessionierte

## Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Direktor Professor Rudolf Pollatz.

Dresden, Marschnerstrasse Nr. 3.

Von den Schülern der Anstalt bestanden von März bis Oktober 1901  
26 die Prüfung für Secunda, Inter- und Oberprima an Kadettenanstalten,  
Realgymnasien u. Gymnasien, 7 die Fährmanns-Prüfung und 16 erlangten  
die Berechtigung zum einfährigen Dienst.



Rackow, Altmarkt 15.  
Schreiben, Buchführ., Brief-  
fill., Rechnen, Stenographie.  
Kunst für Herren & Damen.  
Eintritt jederzeit.  
Maschinenschreib., perf. Aus-  
bildung, 10 Mr. 10 eröffn. Masch.  
Auskunft und Projekt freitags.

Gesunde Kartoffeln,  
unverlesen, rothe und weiße,  
lieferen den Genner & W. 1 frische  
Station in Wagenladungen.  
H. M. Trepte,  
Arnsdorf, Sachsen.

Klargespaltes Holz,  
Raummeter 9 Mark, liefert bis  
in den Bahnhof, Dresden und  
Motor Emil Wachsmuth,  
Münster.

Pony-  
Kutsch-Wagen  
zu kaufen gefüllt. Räberes zu  
erkaufen bei Fr. Techel, G.  
gottengeschäft, Wallenhausstr. 29.

Ich wußte das. Ich kannte Dich und jene Sorte genüßlicher, frivoler, selbstsüchtiger Männer, welche um so gefährlicher sind, wenn sie, wie Du, mit liebenswürdigen Eigenschaften, hübschem, gewinnendem Aussehen ausgestattet sind, die sich insbesondere in das Herz eines jünglichen Weibes immer wieder einzuschmeicheln und es gegen deren innenliegenden wird, daß auch für das arme Kind sein Komplizen ist, es neben ihm eins zu Grunde geben muß. Dagegen will ich aber jetzt Dein Weib schützen und auch Dein Kind. Nach den Erfahrungen, die ich mit Dir gemacht, habe ich die Hoffnung auf mich zu setzen, was noch zu retten ist, und hierbei mußt Du, wenn Du noch einen Funken von Ehre und Gewissen hast, mir beitreten.

Schon wie Bittstellerinnen brachten nun ihre Worte in seine Seele, das beabsichtigte sie. Er sollte jenes Leichtsinn, nach dessen Folgen in schwungloser Arbeit in 8 Minuten leben, wissen, doch für eine Trennung bestand, um wenigstens Weib und Kind gegen diese Folgen zu schützen. Und so forderte sie die Trennung von ihm für die Zahlung, die sie geleistet hatte, stellte eine Vergütung nur wieder in Aussicht, wenn es ihm gelungen wäre, mir seinen Welttheil aus eigener Kraft eine neue Existenz aufzubauen, zu deren Beginn sie ihm die notwendigsten Mittel vorbereiten wollte.

Pius almsle erleichtert auf. Der Gedanke, Europa zu verlassen, sich in irgend einer der neuen deutschen Kolonien anzusiedeln, war ihm selbst öfters gekommen — nur die Mittel hatten dazu gefehlt, und der Gedanke eines möglichen Trennung von Weib und Kind war ihm nie gekommen. Wenn nicht die Kündigung des schlechten Gewissens gewesen, die Eifersucht in ihm nicht lange schon ihr gleiches Regelwerk begonnen, er wäre auf der Stätte eingegangen, aber ja! Wer stand ihm dafür, doch, inzwischen er sich den beiden im Fernen Lande eine neue Existenz aufzubauen, ein Anderes von dem Herzen seines Weibes soll und ganz Weiß nahm — jenes Andere — der so viel besser wie er, welcher frisch mit dem Weiß ihres neuen Herzens gespielt, weil er hier wie dort das Spiel nicht lassen konnte.

Tatata dachte Pius der Sünden und wollte nicht zugeben, daß Ehre und Gewissen eine Trennung von Weib und Kind so lange forderten, bis er sich durch eigene Kraft eine neue Existenz auf seiner zweitverdachten aufzubauen hatte.

Mit einem leichten Aufzug von theatralischem Pathos erinnerte er an die Gelüste am Altar, welche jähre Trennung nicht zwischen Mann und Weib wollten und wurde hierbei um so beeindruckt, als es ihm war, als sei, während die Städte die Forderung gestellt, lange im Schenkenraum die Thüre geöffnet und keine Frau eingetreten. Als dann aber alles still blieb, sie nicht von jahre Spalte kam, wie er erhofft, mit Sicherheit erwartet hatte, glaubte er, daß er sich geträumt und fand von der Vorhölle, welche kein Raum von dem seiner Frau trennte, wieder auf die Städte, wie sie keinen Appell an die Gelüste des Treue wünschten, einen Paar Eheleuten aufgenommen, und ob dieses verfluchte Altjungfernherz durch diesen Idiotisch doch nicht anderen Sinnes geworden sei. Aber sie war es nicht. Sie hatte ihre unerträgliche Miene beibehalten und es sich, während er auf eine gewisse Ruhe zu warten, ganzlich unterkriegt in einem Seufzer bequem gemacht. Da lag sie, wie eine der unerträglichen Parven, die zum Schuh in Händen hatten und blieb ihr falt, mit ersterer Nähe an. Sie war eine schreckliche Frau. Nun hatte eine Anwendung, als konnte er sie erweichen, und eine schwule, erwartungsvolle Pointe trat ein. Auch sie hat jetzt nach der Vorhölle, ob sie bewegen, Vore eurieren möchte. Und sie bewegte sich würdig. Pius schrie auf. Vore trat ein — sie hatte also alles gehört.

Er wollte auf seine Frau zutreten, ihre Vergebung zu ihren Äußen für seinen unverantwortlichen Deliktum erlieben — aber der Weiß verlogte ihm, als er auf ihr tobbares Weiß, mit den heinen, trüben Augen blieb und sie so fremd — so falt — so gar nicht mehr leidlich war, warmherige Vore, über ihn weg zur Städte in stummer Verwünschung und Angst lag. Diese war ihren Gedanken und fühlte gegen den kleinen Raum an, die einzigen kommen — die unglaubliche Frau in ihre Arme zu föhlen und ihr an ihrem Körper eine Zuckungsart, einen Schlag gegen den Leibthum ihres Mannes auszuüben. Aber sie wagte diesen Wunsch nieder. Vore sollte durch sie in Richtung beeinflusst werden. Wollte sie im Nebenkunst Alles geben — so war jedes weitere Wort überflüssig — so wurde sie enttäuscht — nach eurem beiten Erneisen. Und Vore entblößt. — „Ich habe Alles geben!“ jahte sie mit leiser, schwerer Stimme. „Und wie Du es, Dame entnehmen soll — so wird es wohl das Richtige sein.“

„Den kann man und zieht in austrocknender Wuth seine bitters Enttäuschung, seine unbefriedigte Erwartung heraus. „Natürlich!“ La wußt Du ja frei — frei für den anderen — den Menschen!“

Die ganze Frau zuckte zusammen, als habe sie ein Peitschenhieb getroffen, fragte aber kein Wort, sondern läßt ihn nur an. Unter diesem nummen Blick einer Wirkung von Stolz und Anklage verschwand jene Seele, und er wußt dennoch sieben, deichselte sie ein überwältigtes Verbrechen aus. Ganz lange Pause trat ein. Darnach griff Pius zu seinem Bandoneon, in dem es bisher noch nicht bei der Städte gekommen war, und während er jetzt bei seiner Frau halb nicht Erfolg vertrug. Er gab an, daß er unverantwortlich geworden hätte, sich wieder von dem Laien des Spiels zu hohen Lustthemen verbrechen zu lassen, das aber das Gefühl für Albert, dessen Weiß fällig waren und kein böseriges Blaß im Ziel in ihm die Hoffnung erweckt hätten, es würde ihm gelingen, durch

die erzielten Summen die Wechsel zu bezahlen und so seine und des Freunden Ehre zu retten! Seine und des Freunden Ehre zu retten. — Bei dieser Erklärung traf ihn ein erstaunlicher, flammender Blick der Städte und erinnerte ihn an ihre Worte: „Ich schaße Dir die Gewissens an, dann hat Dein Gewissen überhaupt erst Wert.“ Darüber verlor Pius den Faden, kam nicht weiter, und die Städte nahm ihn wieder auf, während Pius, in einem Stuhl zusammengedrückt, ihre summe Rolle in wortlosem Jammer beobachtete. „Also, um einem leichtsinnigen Freund zu helfen, mußtest Du noch leichtsinniger handeln,“ rief sie zornig. „Eine wunderbare Logik!“ kritisierte sie. „Freilich, neu ist sie mir bei der Sorte von Menschen, wie Du bist, nicht. Sie gelten mitunter für ungemein gutmütig, wozu sich ihre Eitelkeit gefällt, die sich aber demüthigkeits nicht scheut, das gehörte Dem, das ihre Gutmäßigkeit vom Weibe fortgeschent, anderswo, wenn nicht zu stecken, so doch zu horen, ohne dabei an eine Rückgabe zu denken. Diese Art falscher Gutmäßigkeit führt zu solchen Konsequenzen, bei denen der Begriff von Recht und Unrecht, ja, alle gesunde Logik verloren geht. Dieser Fall trifft auch bei Dir und Deinem sogenannten Freunde zu — und da wundert Du Dich, daß ich, Welch das weiß, Deine Begriffsverwirrung darin längst erkannt habe. Deine Frau und Dein Kind gegen die Folgen der selben zu schützen lachte und Dich in dieser Wachtung unter einer gewissen Aufsicht und Kontrolle gehalten habe?“

„Ja!“ ergriff Pius jetzt wieder bestig das Wort, „das war Dein Fehler, wenn das nicht geschah, ich nicht das empfunden, mich dadurch nicht unbehaglich gefühlt hätte, so hätte ich weniger aus dem Hause fort und meine jugendliche Erfahrung zu vergessen gestrebt.“

Was hastest Du von einem Aufpasser zu beforschen, wenn Deine Wege klar, Dein Geist frei, Deine Pflicht auch in einem beobachteten Wirkungsfeld erfüllt?“ schlug die Städte diesen Angriff zurück. „Die ganze Welt, wenn man es nehmen will, ist uns zum Aufpasser gelegt, beobachtet, zieht ihre Schläfe über das, was wir thun aber nicht tun, und dies geschieht mit weniger Berechtigung, als wie es den nächsten Angehörigen zusteht. Ein freies Gewissen hat keinen Aufpasser zu fürchten, es geht eroberten Hauptes, festes Blides seinen Weg, sieht auf diesem nicht rechts, noch links, und erfüllt in Allem seine Pflicht gegen sich und die Seinen. Das aber fehlt Dir und ebenso die Pflichtkreuz, die zu einem ethischen Fortkommen in der Welt die unentbehrlichsten Faktoren sind. Rechnet man mit diesen nicht, geht es mit uns schwärzt. Und dann noch Eins. Denkt Du etwa, ich verschleudere mein Erbe, wo Pflichtkreuz fehlt und ich sicher kein kann, daß Dein Leichtsinn, Dein Mangel an Gewissen, des Gebeds nicht achtet, an dessen Erhaltung ich die Arbeit eines ganzen Lebens gezeigt habe?“ Das magen schwache Eltern, Elterns, in Familien-Traditionen befangene Väter than, ich gehöre zu diesen nicht!“

„Das glaube ich, denn Du bist eine eminent praktische Frau!“ konnte Pius das Spotten, trotz dem durchdringenden Ernst der Situation, nicht lassen. „Du betrachtst Alles vom Geschäftspunkte des Nüchternen.“

Gewiß, das thue ich!“ gab die Städte, unberührt durch seinen Spott, zu. „Und es steht besser um die Welt, wenn Jeder mehr an das Rücksicht als an das Angenehme dachte. Rämentlich sollte ein Grundbesitzer mehr seine Pflicht, als sein Vergnügen im Auge haben; denn unter seiner Pflichtvergessenheit leiden alle, die auf ihm angewiesen, von ihm abhängig sind.“ „Du fühlst aber von einem vieles gebildeten Menschen nicht verlangen, wie Du es gethan hast!“

Kann ich das nicht? Nun, wie steht es denn mit dem Berufe des Staatmannes, Kaufmanns, ja, mit jedem Berufe, der unter volle ungeteilte Kraft fordert. Glaubst Du, der Grundbesitz hat allein nur Rechte und keine Pflichten? Doch wozu alles Streiten! Du gehörst zu den Kinderbesitzerlichen, die weder Einsicht haben, noch Vernunft annehmen, sondern nur zweitens Beruf vorziehen, eine Aufgabe erfüllen, als ihm diese keine Gewege auferlegen, keine Selbstverleugnung und den Einfall unter ganzen Kraft fordern. Du zerstreutest die Deine, wie ich Dir schon einmal sagte, in „Mädchen“, welche es zu seinem Ernst bei Dir kommen lassen. Das Eine macht Dir aber klar, stellt sich dieser bei Dir nicht in leichter Stande, wie jetzt, ein, dist Du einen vorlernenden Mensch! Und noch eins willst du, damit Du von nun an ganz klar über Dich und Das, was Du von mir zu erwarten hast, kein möglt. Dein Großvater hat mir in seinem Testamente die freie Verfügung über Groß-Volum zugesprochen. Du werbst jetzt aber, wie ich über Erblosung denke, und wie meine Bestimmung deshalb nur ausschaffen kann.“

Nein — das wußte er nicht — daß hatte er nicht geahnt — und seine Mutter sicherlich ebenso wenig, sonst hätte sie ihn gewiß darüber unterrichtet! Als die Städte darauf erklärte, daß seine Mutter sehr wohl um diese wisse — aber wohlbekannt in ihrer, ihm bekannten Schwäche, allem Unangenehmen möglichst aus dem Wege zu gehen, über diese Bestimmung nachzudenken hätte — da brach die lange und heimlich gehabte Wuth gegen die unerträgliche, tyrannische Frau hervor und schäumte in einem halblichen Wort: „Erlende Erdschleicherin!“ über, das Pius mit sorgenvorhenden Augen, schaudend, zwischen den Jähnen hervorstieß.

(Fortsetzung folgt.)

## Heirath

wünscht älterer Wittwer, Privatus, alleinfam., noch einzeln, mit gut. Einkommen und Baarvermögen. Welt., auf Bürger, Damen, noch einzeln, ohne Aufhang und mit Vermögen, werden höf. gebeten, ges. off. unter 1. R. 203 „Invalidendank“ Dresden-Alte, Seestraße, bis zum 20. Februar d. J. abzugeben. Verhandlungen best wird zugewiesen.

**THEE**  
MARKE  
Theekanne  
Alfred Danneberger,  
Kaufstraße, Ende Kämmerei

Albert Waltner  
Fabrik für  
Gummi- u. Metallstempel  
verschieden, Stahl, Eisen, etc.  
Leder, Papier, Gummi, etc.  
Etwas Stempel in wenig Stunden

Zämmliche  
Gummiwaren  
Brotbüffet statt in Holze.  
R. Freischein.  
Gummivarewarenverkauf:  
Saus, Dresden 1.  
Postbus: Promenade 2.

**Patent-**  
Gesetz. und Stadt. Zähm  
Gebrauchsgegenstände, Gummi  
gebaut, in all. Elastizität  
Rud. Schmidt, Dresden  
Johanniskirche 22, L  
am Fernsegen Platz.

Aldje u. Schutt  
Gegen Schaltung von 60  
Tgl. pro Stück an der Vogel-  
wiese. Ein Jahr verlängerte 12 Tgl. per Monat. Nybre.  
Moritzstraße 18, 2. Etage.

7 Schaukuster.

8 Musterküchen

in verschiedensten Preislagen, von 75 M. an halten wir jederzeit aufgestellt und bitten um gütige Besichtigung. Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbeln von einfacher bis exquisiter Ausführung bilden von jeder unsere Spezialität. Aufmerksamste Bedienung, auch ohne Kauf. Kataloge gern zu Diensten.

Gebrüder Göhler,  
Grunerstr. 16, Ecke Neugasse

7 Schaukuster.

**KRANKEN-MÖBEL.**  
Rollstühle  
Für Zimmer und Straße, verschiedene Ausführungen.  
KRANKEN-SELBSTFAHRER  
Treppen-Tragestühle, Klosstühle, Ruhebetten, Bettische, Lesescheiben, etc.  
VERSTELLBARE KOPFKISSEN,  
für Personen, welche gern hoch schlafen, unentbehrlich!  
(Katalog gratis!) empfiehlt

RICH. MAUNE,  
Fabrik LÖBTAU.  
Verkaufsstelle:  
DRESDEN,  
Moritzstraße Nr. 16.

**Pianinos**  
verleiht billige F. 6, 7, 8 bis  
12 M. per Monat. Nybre.  
Moritzstraße 18, 2. Etage.

**Harmonium**  
für mit 65 M. g. Seite zu ver-  
Pfefferstraße 25, 1.



9 Schaukuster reichhaltige Ausstellung von allen Arten Corsets. — Wäsche und Reparaturen. — Größtes Corset-Spezial-Geschäft am Platze.

**Max Hoffmann,**  
Wallstr., Ecke Scheffelstr., pl. 1., 2. u. 3. Etg.  
Telephon-Amt 1, Nr. 6144.

Ein Paar ung. rothbr. kräft. Wagenpferde,

51. 1.72 b, f. 1. u. mittelschw. Zug geeignet.

1 Paar flotte hellbr. Wagenpferde, f. 1. u.

1.71 b, desgl. mehrere kräft. f. schw. eleg.

Einpänner, sowie Reitpferde f. 1. u. schw.

Gewicht, dar. 1 Goldstück, 61. 1.78 b.

1 Goldstück, 61. 1.66 b, 1 br. Wallach,

51. 1.72 b, sämmtl. trappenstark, empfiehlt

unter Garantie zu billigen Preisen.

Oskar Becker, Bautznerstraße 24.

Eis! Eis!

100—150 D.-W. reines Krystalleis ab Station Marienberg i. S. preiswert abzugeben.

Emil Heilig, Geisnawaldstraße 6, Langenfeld i. Ergeb.

Wer billig bauen will, sonst

Thüren u. Fenster

Gaußthü., Einfahrtsthü., gebrauchte, am billigsten

Rosenstraße 13 bei B. Müller, im Hofe.

Speise-Senf, Oliven-Oel, 1 Pf.

70 Pf. Otto Jentzsch, Königstr. 9.

Dunkelbrauner engl. Wallach,

171 cm hoch, breit, ohne

Geißel und Untergang, firm ge-

gangen, ein- und zweipännig

gefasst, Umlände halber billig zu

verkaufen. Wahrer Wochtmeyer

Gatter, 5. Oldendorfstraße.

Reiter-Regiments.

Neue u. gebrauchte  
**Pianinos,**  
Flügel, Harmoniums.

Billigte  
Preise.  
Kauf  
Miete  
Tausch  
sach  
Theilzahlung.

**Stolzenberg**  
Johann-Georgen-Allee 13, part.

Preisliste gratis.

Blumentische  
Blumenstellagen  
Pflanzenkübel  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

Solid gebaute, tollsöhne  
**Pianinos.**

Harmonium  
Verkauf u.  
Mietbeschaff.  
österl. billige  
Schüsse, Jo-  
hannesstr. 19.

Dunkelbrauner  
engl. Wallach,

171 cm hoch, breit, ohne

Geißel und Untergang, firm ge-

gangen, ein- und zweipännig

gefasst, Umlände halber billig zu

verkaufen. Wahrer Wochtmeyer

Gatter, 5. Oldendorfstraße.

Reiter-Regiments.